Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopališka ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 1'50

Mariborer Zeitun

Ljubljana

fragen Rückporto beilegen.

Englische Besorgnisse um Schanghai

kefilmistische Beurteilung ber japanischen Expansion in Nordening. — Bor bem Ende des amerikanischen und europäischen Sandels in China? — Kriegserklärung nicht notwendig . . .

London, 29. November. Die Tatsache, daß am Samsiag vormittags die Post- und Telegraphenämter, der Rundfunt und die Bollämter in Schanghai von höheren japaniben Offizieren übernommen wurden, bildet Agenbliellich die größte Sorge aller engli= den Kreise. Diese Besorgnis wird auch von der Cith geteilt, die in Schanghai rund 80 Millionen Pfund Sterling investiert hat. Es bestätigt sich die Nachricht der Londoner Bresse, daß zwischen den Staatskanzleien in London, Washington und Paris ein inteniber diplomatischer Gedankenaustausch vor den geht beffen Ziel eine gemeinsame Auflaffung und Haltung der drei Großmächte gegenüber den von Japan geschaffenen sergen Tatsachen sein soll. Man hat in Londen Ginoruck, daß die Japaner durch das Scheitern der Brüffeler Fernostkonsetenz ermutigt worden sind. Japan — so ermägt Bernon Barlett in "News Chronicle" jeht sich seelenruhig über die Proteste der itmächte hinweg, die in Schanghai ihre nanzinteressen zu wahren haben. Die Lon doner Blätter sind sehr pessimistisch gemmt, insoweit sich die Frage der erfolg= Den Berteidigung bedrohter englischer In fressen aufwirft. Man ist überzeugt, daß fin Protest wirksam genug sei, um Japan auf dem betretenen Wege aufzuhalten. Man lich aber anderseits auch darüber flar, daß ledes Aufgeben der Rechte in Schanghai das Ende des amerikanischen und europäischen Sandels in Ohina bedeuten würde.

Tofio, 29. November. Bor seiner Abtel nach Nagoja erklärte Ministerpräsident Prins Konon e, daß Hankau in der Beleserung Chinas mit ausländischen Kriegsmaterial wegen jeiner Berbindung mit Kan on eine große Rolle spiele. Es sei nachgewiesen, daß die Engländer China mit Wafien über hongkong beliefern. Japan sei unter ben befannten Bedingungen noch immer Beshandlungen bereit, aber vorläufig een die Pirge unch nicht herangereift. Jadan muffe vestalb jede ausländische Vermitt lung absehner Da richt gegen bas chinesische Bolt Krieg geführt merde, iei eine Kriegser-Marung garnicht nowendig. Wenn Ranting die Feindieligkeiter in die Länge ziehen wol le so musse es auch damit rechnen, daß die Berbindung Nantings mit Nordchina unter-Sunden werde, Kordchina werde seine Autonmie erlangen. Ueber Schanghai könne angerhalb der Diskussion um Nordchina nicht verhandelt werde.

Jugwi chen seben die Japaner ihren Bormarich gegen Ranking fort. Sie stoßen aber, bon Formoja her, auch gegen Kanton vor, um die dortige kommunistische Regierung zu

Das Wetter

Wettervorhersage für Dienstag:

Vorwiegend heiter, im allgemeinen Morgenfröste. Auf den Bergen allmähliche Temperaturzunahme. Abflauen des

Tit. Licajska ka jianio. Kolonialfrage und Fernost im Vordergrunde

Die beiden wichtigsten Probleme der Londoner französisch-englischen Beratungen London anerkennt die Realität der Achse Rom Berlin und unterstreicht die englisch-französische Golidarität / Sichtliche Entspannung der Kontinentalsituation zu erwarten

L o n d o n, 29. November. Ministerpräsident C h a u t e m p s und Außenminister D e 1 b o s sind am gestrigen Abend in England eingetroffen. Die Unterredungen mit Premierminister C h a m b e r l a i n, Außenminister E d e n und dem Lordpräsident H a l i f a x sind heute mittags im Foreign Office in der Downing Street aufgenommen worden. Die Beratungen werden den ganzen Tag über andauern. Zu Ehren der französischen Staatsmänner wurde im Außenamt ein Frühstück gegeben, während Außenminister Eden heute abends in seiner Privatwohnung ein Abendessen geben wird. Morgen vormittags werden die Gespräche in der Downing Street fortgesetzt werden. Den Abschluß der Unterredungen bildet ein Frühstück in der französischen Botschaft, worauf die französischen Staatsmänner Diens tag nachmittags die Rückreise nach Paris antreten werden.

Paris, 29. November. In Begleitung des Ministerpräsidenten und des Außenministers sind der Generalsekretär des Quai d' Orsay, Louis L e g e r, der Direktor der politischen Abteilung M a ss i g l i sowie die beiden Kabinettschefs Berard und Nicon nach London gereist. In Paris wird den heutigen Besprechungen der französischen und der englischen Staatsmänner große Bedeutung beigemessen. Da jedoch die französische Regierung über die Besprechungen zwischen Lord Halifax und Hitler bisher nicht unterrichtet wurde, ist es angesichts hiesiger Kreise nicht möglich, irgendeine Prognose über die englisch-französischen Besprechungen festzustellen. Es heißt nur so viel, daß es sich bei diesen freundschaftlichen Unterredungen um eine vorurteilslose Prüfung der Gesamtheit der europäischen Situation handeln werde, wobei keine Möggleichkeit einer Verständigung außeracht gelassen werden würde, man werde aber auch keinem ausländischen Druck nachgeben. Wechselseitige Information und Konsultation würden den Besprechungen ihren Charakter verleihen.

ondon, 29. November. Nach Informationen, die die United Preß im Zusam menhange mit den heutigen Beratungen zwischen den englischen und den französischen Staatsmännern eingeholt hatte, beabsichtigt die englische Regierung nach Abschluß der Besprechungen mit Frankreich auf diplomatischem Wege an Rom heranzutreten in der Absicht, diese französisch - englischen Besprechungen auf Italien auszudehnen.

London, 29. November. Die beiden französischen Staatsmänner werden mor gen vormittags im Buckingham-Palais von S. M. dem König in Audienz empfangen werden.

Die gesamte Londoner Morgenpresse befaßt sich eingehendst mit den Besprechungen zwischen den englischen und den französischen Staatsmännern, wobei Informationen verwendet werden, die offensichtlich aus maßgeblichen Kreisen stammen. Die Blätter stimmen vor allem darin iiberein, daß weder England noch Frankreich die Absicht hätten, die Blockade zu unterziehen. Die bisherige neufundamentalen Grundsätze ihrer indivi- trale Zone von Valencia und Barcelona Bufarest 3.25.

duellen Außenpolitik zu ändern. Alle Ver | sprechungen für die gesamteuropäische sionen, denen zufolge England auf Frank reich einen Druck zwecks Modifizierung des französisch-sowjetrussischen Paktes ausüben werde, werden nachdrücklichst dementiert.

Im Zentrum der englisch-französischen Besprechungen werden nach Ankündigungen der Londoner Blätter die Kolonialfrage und das Problem des Fernen Ostens stehen, da diese beiden Fragen im Vordergrund der weltpolitischen Interessiertheit stehen. In London werde auch von Spanien die Rede sein, doch sei dieses Problem als zweitrangige Fra ge schon mehr in den Hintergrund getreten. Die Londoner Blätter betonen ferner, daß die deutsche politische Oeffentlichkeit die Einladung der französischen Staatsmänner nach London richtig begriffen und aufgefaßt habe, was zu der Hoffnung berechtige, daß diese Be- zen sein.

Entspannung von großem Nutzen sein würden.

So wie England - lautet der Tenor der Londoner Presse - die Achse Rom-Berlin als politische unumstößliche Tatsache betrachte, wäre es auch falsch, irgendwelchen Zweifel über die französisch-englische Solidarität aufkommen zu lassen. Bezüglich der Kolonialfrage wird betont, daß die Lösung nicht nur von England und Frankreich allein abhänge, sondern auch von Südafrika, Neu Seeland und Australien. Trotz der vielen Spannungen, die über Europa lasten, könne jedoch am Vorabend der Londoner Besprechungen gesagt wer den, daß eine Kriegsgefahr in Europa nicht bestehe. Es gehe jetzt nur noch darum, die etwas hohe Temperatur Europas herabzubringen und in dieser Hinsicht dürf ten die französisch-englischen Besprechungen von ganz besonders wertvollem Nut-

Referendum in der Schweiz Das Verbot der Freimaurerei abgelehnt.

Basel, 29. November. Das Volksbegehren auf Verbot der Freimaurerei und ähnlicher Vereinigungen ist in der gestrigen Volksabstimmung nach den ersten einge-langten Ergebnissen in 19 von 25 Kantonen mit rund 300.000 gegen 120.000 Stimmen verworfen worden. Nur im katholischen Kanton Freiburg konnte eine Mehrheit für die Annahme des Verbotes gefunden werden.

Attentat auf Nahas Pascha.

London, 29. Rob. Nach einer Reuter= Meldung ist auf den ägyptischen Minister= präsidenten Nahas Pajcha ein Revolveran= schlag verübt worden. Der Täter wurde verhaftet. Der Rogierungschef blieb unverletzt.

Die Berliner Internationale Jagbausstellung geschloffen.

Berlin, 29. Nov. Die Internationale Jagdausitellung 1937 hat gestern abends ihre Pforten geschlossen.

Busammenlegung ber 3. und ber 2. Inter= nationale.

M v s f a u 29. Nov. Nach sechstägigen Verhandlungen haben die Amsterdamer (2.) und die Kommunistische Internationale ihren jahrelangen Kampf abgeschlossen und sich für die Zusammenarbeit auf ein und ber selben Basis eingerichtet. Der Präsident der Umsterdamer Internationale. Fouhaux, der gleichzeitig Generalsekretär der französi= ichen marriftischen Gewerkschaften ist, erklär= te Pressevertretern gegenüber, die nun gleich gerichtete Zweite und die Dritte Internatio= nale hätten sich zwecks "Abwehr von Faschis mus und Krieg" zusammengeschloffen.

Barcelona und Valencia sollen restlos blockiert werden.

Salamanca, 29. November. Der nationalspanische Admiralstab hat den Beschluß gefaßt, in Kürze die gesamte Küste des republikanischen Spanien einschließlich der Insel Minorca, einer effektvollen

komme in Wegfall. Alle Schiffe, die in Hinkunft diese beiden Häfen zu erreichen suchen, würden demnach rücksichtslos an-

Einbruch. In die Wohnung des Beamten der Jalawerke Johann & i b'e r in Radvanje wurde nachts eingebrocken, wobei verschiebene Kleidungs= und Baichestücke sowie Schuly im Gesamtwerte von etwa 6000 Dinar abhanden famen.

Unvorsichtigkeit. In Hrastje-Mota hantierte der 25jährige Besiherssohn Aois Baupotie soungeschieft mit dem Jagdgewehr, daß die Waffe lodging und ihm die Schroiladung in die Bruft und in den Arm drang. Auch seine in der Nähe stehende Mutter Maria erhielt einige Schrotkörner, doch find hre Verletungen nicht gefährlich. Baupolis wurde im Krankenhaus in Mursta So bota untergebracht.

Lebende Fadel. In Lipovci bei Beltinci in Prefmurie fam das dreifahrige Befigerstoch erchen Emma For ja'n bem Herd zu na= so daß die Kleider Feuer fingen. Im Nu stand das Kind in hellen Flammen. Als ihm Silfe geboten werben konnte, war es bereits zu ipät. Das Kind erlitt so schwere Bran's= wunden, daß es ihnen nach einigen Stunden entsetlicher Qualen erlag.

Diebstähle. Dem penfionierten Gifenbahner Johann Kogovnit wurde vom Handwagen, den er Samstag vor einem Geschäft in der Jurčičeva ulica hatte stehen lassen, der Rudsad mit Galanteriewaren sowie einem Gebig im Gesamtwerte von rund 3000 Dinar entwendet. — In der Welijka cesta verschwans dem Arbeiter Felix Dioj= n i t vom Wagen eine Tasche mit 10 Kilo Schweinefleisch im Werte von 150 Dinar.

Börfe

3 ii r i ch, 29. November. Devijen: Beograd 10, Paris 14.6850, London 21.5975, Newhork 432.375, Brüffel 73.55, Mailand 22.75 Umfterdam 240.35, Berlin 174.425, Wien 79.15, Prag 15.22, Warschan 81.80,

Die Wohlfahrtspolitik der Regierung

Neue Berordnung über die Arbeitslosenfürsorge / Eine Erklärung des Ministers für Gozialpolitik / Ein großer Schritt nach vorwärts

nisterrat hat auf Vorschlag des Ministers für Sozialpolitik und Volksgesundheit eine Verordnung über die Arbeitslosenfürsorge erlassen.

Minister für Sozialpolitik Dragiša Cvetković gab aus diesem Anlaß der Presse eine Erklärung über die Errichtung von Arbeiterwohnhäusern, über die Winterhilfe und über die Arbeitslosenfürsorge ab. Er sagte u. a., der Ministerrat habe am 25. November einen neuen Wortlaut der Verordnung über die Arbeitslosenfürsorge beschlossen. Durch diese Verordnung wurden verschiedene Vorschriften, die während des Jahres erflossen sind, in eine Einheit geiaßt, die nun alle Fragen der Arbeitsver mittlung, der Arbeitslosenfürsorge, der Arbeiterunterstützung regelt.

Die Hauptleitung für Arbeitsvermittlung wird zur Hauptstelle für diese Arbeiten im ganzen Lande. Sie leitet die öffentliche Arbeitsvermittlung, Verzeichnisse und die zentrale Statistik der Arbeitsbörsen. Dadurch sichert sie sich volle Uebersicht über den Arbeitsmarkt. Ferner arbeitet diese Hauptstelle mit den Behörden auf dem Gebiete der privaten Arbeitsvermittlung zusammen und sie bekommt das Recht, die private Vermittlung der öffentlichen Vermittlung anzugleichen. Der Grundsatz dieser Arbeit wurde in der neuen Verordnung in allen Einzelheiten umschrieben, im wesentlichen ist er unverändert geblieben. Die territoriale Selbstverwaltung wurde gewahrt und ergänzt, die provinzialen Organisationen wurden bis zur äußersten Grenze selbständig gemacht. Die Hauptstelle führt nur die Aufsicht und überwacht die Durchführung der streng gemeinschaftlichen Arbeiten.

Um eine Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung, die bereits bestehen (Grubenarbeiter) und mit denen die zu errich ten sind (Seeleute), wurde die Möglichkeit geboten zur Schaffung eines gemein samen Hauptorganes, und zwar im Wege der Arbeitsbörsen.

Für die einzelnen Arten von Arbeitern und Angestellten können besondere organisatorische Abteilungen errichtet werden, wenn deren Mitglieder bereit sind, für ihre soziale Versicherung höhere Bei-

träge zu leisten.

Die wichtigsten Bestimmungen beziehen sich auf die Höhe und auf die Dauer der Hilfe an die Arbeitslosen. Die Verordnung berücksichtigt die sozialen Verhältnisse des Landes. Die Versicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit löst die Frage der Arbeitslosigkeit in Jugoslawien nur zum Teil. Der Arbeitsmarkt ist überflutet von pauperisierten Bauern, die keine ständige Beschäftigung finden können u. die daher nicht in der Lage sind, die strengen Fristen einzuhalten, die in jeglichem Versicherungssystem bestehen.

Neben der regelmäßigen Hilfe, auf die die Arbeiter nach der neuen Verordnung ein Recht haben, besteht noch eine außerordentliche Hilfe, die fallweise erteilt wird. Die Höhe dieser außerordentlichen Hilfe ist hundertsatzmäßig bestimmt. Nach den bisherigen Vorschriften währt die regelmäßige Hilfe sechs Wochen, sie war nicht verpflichtend. Der neuen Verordung zufolge dauert sie 26 Wochen und ildet ein Recht des Arbeiters. Sie machte isher täglich 10 Dinar bzw. 60 Dinar in ler Woche aus. Nach der neuen Vorchrift bewegt sie sich zwischen 52 und 00 v. H. des versicherten Taglohnes u. crreicht 70 bis 150 Dinar in der Woche. insichtlich des Hundertsatzes und der Dauer der regelmäßigen Hilfe gibt es etzt zwischen der Lage in Jugoslawien und z. B. in Deutschland keinen Unterschied, sagte der Minister.

Für das Jahr 1938 sind zu diesem Behufe 34 Millionen Dinar vorgesehen, um 130 v. H. mehr als 1936. Als neue Art der Unterstützung der Arbeitslosen ist die ver längerte Hilfe für den Fall der Krise vor-

Beograd, 28. November. Der Mi-börsen Beträge einsparen. Die größten halten aber die Unterstützung nur, wenn Schwierigkeiten in der Arbeitsvermittlung sie dafür arbeiten. Versuche, die in dieser liegen in der Demoralisierung einer gro- Hinsicht in Ljubljana bereits unternommen Ben Zahl von Arbeitern, die aber unver- wurden, zeigten günstige Ergebnisse. meidbar ist, wenn sich die Arbeitslosigkeit in die Läge zieht. Die Arbeitsbörsen erhal Durchführung der Winterhilfe, vor allem ten daher das Recht, gemeinsam mit den zum Schutze der Arbeitslosen. Die Rück-Banschaften und den Gemeinden zur Be- lagen der Hauptstelle für Arbeitsvermittkämpfung der Arbeitslosigkeit Arbeiten in lung dienen in erster Reihe der Unterstütdie Wege zu leiten. Diese sollen Arbeiter zung der Kinder von Arbeitslosen. Zwei beschäftigen, die keine Arbeit, sondern Millionen Dinar jährlich können diesem nur Unterstützung anstreben. Diese Arbei- Zweck zugeführt werden. ten werden freiwillig geleistet. Auf den Ar

Die neue Verordnung ermöglicht die

Der Minister für Sozialpolitik ist bevoll beiter wird kein Druck ausgeübt, sie er- mächtigt, 20 Millionen Dinar dem Bau von künfte mit Küche und Bad.

Arbeiterwohnungen und sozialen Einrich tungen zuzuführen. Die Hauptstelle hat 3 Arbeiterheime mit 3000 Betten errichtel Im Wege dieser dringenden Einrichtungen wird der Wirtschaft ein bedeutender Teil der Arbeitslosenbeiträge in Gestalt Baukrediten wieder zugeführt. Diese Kredite bedeuten übrigens den Beginn der 50° zialen öffentlichen Arbeiten.

Die neue Verordnung sieht die verpflich tende allmähliche Drosselung der Verwal tungsspesen auf 15 v. H. der Beiträge. öffentlichen Arbeitsbörsen erhalten an Stel le 83, 7 v. H. von nun an 90 v. H. ihref Beiträge. Dies entspricht über 95 v. H. der rein eingenommenen Beiträge. Uber diese Beträge verfügen die Arbeitsbörsen selbständig. Anstelle von 30 werden 50 Arbeitsbörsen errichtet, so daß auch die kleinen Städte solche erhalten werden. Verbunden damit werden Arbeiterunter

so die französischen Kapuzenmänner aus?



Die französische Oeffentlichkeit verfolgt nunmehr bereits mit großem Mißtrauen die »sensationellen« Enthüllungen über die Waffenfunde bei den sogenannten »Cagou lards«, den Kapuzenmännern. Einige französische Studenten haben das aktuelle Thema gleich zum Anlaß genommen, um maskiert als Kapuzenmänner johlend durch die Straßen der französischen Hauptstadt zu ziehen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Daranyis und Kanyas Heimkehr

garische Ministerpräsident Daranyi meldet, der amerikanische Judenkongreß, und Außenminister Kanya sind heute vormittags nach Budapest abgereist. Die beiden Staatsmänner werden über das Ergebnis ihrer Besprechungen in Berlin in den Außenausschüssen der bei den Häuser des Parlaments berichten.

Wie Außenminister Kanya dem Berliner Berichterstatter des »Függetlenseg« erklärte, werden demnächst meh rere deutsche Minister in Budapest emp fangen werden. Der deutsche Reichsaußenminister Baron Neurath erklärte dem Korrespondenten des »Esti Ujsag«, Deutschland und Ungarn wollen nichts sonst als den Frieden, der auf der Beachtung der begründeten Lebensinteressen der beiden Nationen, aber auch auf der lovalen Anerkennung anderer Interessen basiere.

Felix Hamrin gestorben.

Stockholm, 29. November. Der ehemalige schwedische Ministerpräsident und Finanzminister Felix Hamrin ist in Stockholm gestorben.

Der Scheich Farhan **hingerichtet**

Große Demonstrationen in Palästina. Eine Feststellung des amerikanischen Judenkongresses.

Jerusalem, 29. Nov. Der arabische Führer und Terrorist Scheich Farhan ist am Samstag hingerichtet worden. Die Hinrichtung hat eine neue Welle der Erregung unter der arabischen Bevölkerung zur Folge gehabt. In Hebron, Dchenin und Nablus streiken die Schüler. Die Schulen sind behördlich geschlossen worden. Die Leiche des Scheichs wurde in Schenin bei-Zu diesem Zwecke müssen alle Arbeits- gesetzt. Im Judenviertel von Jerusalem

wurden gestern drei Bomben geworfen. Mehrere Kinder wurden verletzt.

Newyork, 29. Nov. (Avala.) Budapest, 29. November. Der un- Agence Havas berichtet: »Herald Tribune« der am Sonntag eröffnet wurde, habe eine Entschließung angenommen, in welcher be tont wird, daß die Existenz von 5 Millio-

droht sei.

der totalitären Staaten aufs schwerste be

Der Sohn Gunjaffens nach Moskau geflogen

Schanghai, 29. November. (Avala) Wie die Agence Havas berichtet, is Sun Fe, der Sohn Sunjatsens, in seiner Eigenschaft als Präsident des von der Kuomintang (chinesischen National-Partei) beherrschten Gesetzgebenden Rates, im Flugzeug nach Moskau abgereist. Sun Fe ist ein eifriger Befürworter einer chinesisch-sowjetrussischen Zusanmenarbeit gegen Japan.

Aus dem Inland

- i. Ministerpräsident Dr. Milan Stojad nović und Finanzminister Dušan Letica besichtigten am Sonntag eine Reihe von Neubauten und maschinellen Einrichtungen der Staatsdomäne Belje. Abends kehr ten sie nach Beograd zurück.
- i. Personalnachricht. Der Generaldirek tor der Jugoslawischen Staatsbahnen, Dimitrije N a u m o v i ć, ist aus Italien zu rückgekehrt. Naumović vertrat Jugoslawien auf dem Kongreß der Internationalen Eisenbahnunion in Neapel.
- i. Todesfall. In Zagreb ist der Ge schäftsführer des Nationaltheaters, Rudolf Soštarić, im Alter von 39 Jahren gestorben.
- i. Tod einer angesehenen Moslimin In Bijelina ist Hanuma Meleća Medinić, die Mutter des Direktors der Firma Shell in Zagreb, im hohen Alter von nen Juden in Europa durch den Bestand 83 Jahren gestorben. Die verstorbene

Besuch Adolf Hitlers in der japanischen Botichaft zum Jahrestag des Antikomintern-Abkommens



Anläßlich des Jahrestages des Antikomintern-Abkommens veranstaltete der japa nische Botschafter in Berlin, Graf M u s h a k o j i, einen Empfang, an dem auch Adolf H i t l e r teilnahm. Unser Bild zeigt die Begrüßung des Reichskanzlers durch Graf Mushakoji in der Botschaft. Ganz inks Reichsleiter Rosenberg u. im Hintergrund Reichsjugendführer Baldour v. Schirach, Staatssekretär Lammers (hinter dem japanischen Botschafter), daneben Staatssekretär Funk und Ministerpräsident Generaloberst Göring. (Atlantik-M).

Frau, die im Sinne des Islam ein streng dienerin Maria Schwentner, als sie gläubiges Leben führte und eine wahre Mutter der Armen gewesen ist, zählte zu den vornehmsten moslimischen Familien Bosniens.

- i. In Bosanski brod ist die Save so weit aus den Ufern getreten, daß ein Teil der Vorstadt Mahala evakuiert wer
- i. Ein ungarischer Kulturverein ist in Stari Vrbas begründet worden. Die Gründungsfestrede hielt Dr. Leo D e a k aus
- i. Harry Piel hat in Split, wo er seinen neuesten Film kurbelt, zwei Waggons See lische und Gemüse aufgekauft, um diese Lebensmittel als seinen Beitrag zur Spliter Winterhilfe unter die Armen zu ver-
- i. Der italienische Operntenor Christy Solari wird am 2. Dezember in Zagreb als Edgar in Donizettis Oper »Lucia di Lammermoor« ein einmaliges Gastspiel absolvieren.
- Die Opernstagione der italienischen Sänger, die seinerzeit an der Mailänder Scala mitgewirkt haben, ist auch in Beo grad zu einem künstlerischen Mißerfolg geworden. Außer Ettore Nava, dessen Bariton vollste Anerkennung fand, vermochte kein anderer Sänger oder Sängerin die größte Oper Italiens würdig vertreten.

* Bei Berbauungsbeschwerben, wie Blahungen, Ausstoßen, Sobbrennen, hervorge-tusen burch trägen Stuhlgang, ist es 3wed-Mäßig, abends ein halbes Glas und früh nüchtern die gleiche Menge natürliches "Franz-Josef"-Bitterwasser zu nehmen. Das the "Franz-Josef"-Wasser bewährte sich lets als ein durchaus zuverlässiges Darmteinigungsmittel.

0d min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-185 od 25. V. 1935

Aus Ljubljana

lu. Todesfälle. In Ljubljana verschied der langjährige Zahlkellner des automatischen Bufetts »Daj-dam« Willy Trinker und in Bled die Oberlehrers gattin Frau Gertrud Žirovnik.

lu. Promoviert werden Dienstag an der Universität in Liubliana zu Doktoten der Rechte die Hörer Branko Jan aus Hrastnik und Stanko Strehovec aus Ribnica i. U.

lu. Aus dem Staatsdienst. Versetzt wurden im politischen Verwaltungsdienst die Banalräte Franz Podboj von Bosiligrad zur Banatsverwaltung in Liubliana und Josef Žnidarčič von Rogatica zur Banatsverwaltung in Sarajevo. — Der dem Postministerium zugeteilte Oberpostrat Ing. Ernst La venčič aus Ljubljana wurde in den Ruhestand versetzt.

lu. Der Kapellmeister der Militärkapelle in Liubliana Major Dragoljub Živanović wurde zum Kapellmeister der Militärmusik der königlichen Garde und zum Referenten des Heeresmuseums für Militärmusik ernannt. Der tete diesen Gegenstand auch in der Musikschule der »Glasbena Matica« in Ljubljana.

lu. Eröffnung der modernisierten Stra-Be Liubliana — Kranj. Die Moderniesierung und teilweise Verlegung der Reichs straße Ljubljana - Kranj ist größtenteils beendet. Der Abschnitt bis St. Vid ist gepflastert, die Fortsetzung bis Jeprca ist betoniert und in den Kurven und auf den Steigungen gepflastert. Dieser zweite Teil wird Dienstag früh dem Verkehr übergeben. Der letzte Teil vor Kranj ist ebenfalls fast zur Gänze beendet während das Zwischenstück noch hicht ganz fertiggestellt ist. Im kommen den Frühjahr werden die restlichen Arbeiten durchgeführt werden. Desgleichen wird neben dem Gehsteig eine besondere Fahrbahn für Radfahrer angelegt werden. Diese Straße ist die modernste in ganz Slowenien, dürfte aber auch den stärksten Verkehr aufweisen.

lu. Vom Zuge getötet. In der Nacht Sonntag wurde die 40jährige Be- aufgefunden wurden.

in Begleitung eines Bekannten die Bahn in Rožna dolina bei Ljubljana überschritt, von einem Lastzug, dem sie nicht rasch genug ausweichen konnte, erfaßt und so heftig zur Seite geschleudert, daß sie tot am Platze liegen blieb.

lu. Der Viehmarkt in Ljubljana wird, da Mittwoch Feiertag ist, bereits Dienstag, den 30. d. abgehalten werden.

Universitätsprofessor Dr. Walzel-Wiesentreu †.

Graz, 27. November. Gestern abends ist in einem hiesigen Sanatorium Universitätsprofessor Dr. Peter Walzel-Wiesentreu, Vorstand der Ersten chirurgischen Klinik an der Grazer Universität, eine Leuchte der medizinischen Wissenschaft, einem kurzen, schweren Leiden erlegen.

Fürst Starhemberg heiratet Nora Gregor

Aus Wien wird berichtet: Dieser Tage wird hier die kirchlich Trauung des Fürsten Ernst Rüd. Starhemberg mit der Burgschauspielerin Nora Gregor erfolgen. Fürst Starhemberg, der im 38. Lebensjahre steht, war in erster Ehe mit Maria Elisabeth Altgräfin zu Salm-Reifferscheidt-Raltz vermählt, die er am 4. September 1918 geehelicht hatte. Diese Ehe wurde für ungültig erklärt.



nichts

DIE CAGOULARDS-AFFÄRE AUF EIN MINIMUM VON BEDEUTUNG ZU-SAMMENGESCHMOLZEN. — DIE RG FISTENVERSCHWÖRUNG ALS GE-FAHRLOS ERKANNT.

Baris, 29. Nov. Die Sensationen, die die Behörden im Zusammenhange mit der Rapuzenmännerverschwörung in Aussicht gestellt hatten, sind ausgeblieben. Entgegen ben früheren Meldungen, Die von Sunder= ten von Berhaftungen wissen wollten, stellt es sich jest heraus, daß nur 26 Personen in Saft behalten wurden, bie übrigen befanden sich unter polizeilicher Aufsicht. Das Er gebnis der Untersuchung läßt sich bis jest wie folgt zusammenfassen:

1. Die Berichwörung gegen die Bolks= frontregierung und gegen die republifani= sche Caatsform founte nicht gelingen, weil fie keine Unterstützung bei den fampfentschlossenen Faktoren der französischen Innen politik gefunden hat.

2. An der Berschwörung waren bestenfalls 5000 Personen beteiligt, ihre gegensei= tigen Berbindungen waren jedoch mangel= haft und sie sollen in der Mehrzahl gar nicht gewußt aben, was fie eigentlich wollten.

3. Die Verschwörung wurde von Leuten organisiert die bem politischen Leben fernab

stehen. Diese Ermittlungen sollen, wie berichtet wird, sehr viel zur Bernhigung beigetragen haben, nur kann man es jetzt nicht verste-hen, warum die royalistische Verschwörung ursprünglich als Staatsstreichaffäre der Rech ten aufgeblasen wurde. Die Rechtspresse hat bekanntlich auf diese Tatsache von vornherein hingewiesen und erklärt, daß man die Affäre in dieser Ausmachung gebraucht habe

Paris, 29. Nov. Der Sefretär des Genevals Duffegineur. Graf Douville Maillefeu, ist verhaftet worden. Der Untersuchungsrichter hat ferner den Direktor des "Courrier Royal", Lougone, ein= vernommen. Dieses Blatt ift seinerzeit von den Ronalisten gegründet worden die sich nicht um Leon Daudet, Charles Maurras und die "Action Francaise" icharen wollten.

Moldau hinwarf und später auch einen Zet tel mit einigen als Abschied vom Leben gedeuteten Zeilen niederlegte.

Die Polizei hat die Aussagen des Mörders überprüft und festgestellt, daß sie auf Richtigkeit beruhen. Horak gestand, daß er die Tat allein begangen und keinen Komplicen gehabt habe.

Schach

Die Schachweltmeisterschaft

Amsterdam, 29. November. Die 22. Partie gewann Aljechin. Stand mit heutigem Tage 13:9 für Aljechin.

Der Frau aus Eiferlucht die Beine abgehackt

In Phitian bat fich eine furchtbare Familientragodie abgespielt. Der Kaufmann Samuel & ö w y hat - wie er fagt, aus Gifersucht — seiner Frau beide Beine abgehacht. Sie mußte ing Krankenhaus geschafft werben, wo sie bewußtlos liegt. Löwn gab in einem Berhör an, seine Frau sei vor etwa einem Monat mit einem Kellner aus Phitian nach Klausenburg in Rumänien burchgogan= gen. Diefer Tage fei fie nad, Phiftian gurudgekehrt und habe von Löwy den Mietzins bon einem Phitianer Haus verlangt, das Löwy selbst gefauft, aber grundbücherlich auf feine Frau habe inberichreiben laffen. Er habe fich geweigert — gab Löwh an —, mit der Frau überhaupt zu verhandehn. Don= nerstag früh sei sie wieder in seine Wohnung gekommen. Daraufhin habe er sie mit der Hade übersallen damit sie nicht mehr nach Rumänien zu ihrem Liebhaber zurückehren lönne.

Abscheuliches Verbrechen eines Prager Ingenieurs

SEINE 22JÄHRIGE GATTIN ERMORDET, ZERSTÜCKELT UND VERBRANNT.

mord aufgedeckt, der eines der gräßlich- einem stundenlangen Verhör gestanden, Sympathische Kapellmeister war ein sten Verbrechen der Kriminalgeschichte seine Frau mit der er in unglücklicher Ehe künstler am Kontrabaß und unterrichtet der letzten Jahre darstellt. Ein Ingenieur lebte, im Schlaf ermordet zu haben. Seine Frau mit der er in unglücklicher Ehe lebte, im Schlaf ermordet zu haben. Seine hat vor dreieinhalb Monaten seine Frau erschlagen, zerstückelt und verbrannt. Der Mörder hat heute eine Geständnis abge-

> Am 8. August verließ die 22jährige Ingenieursgattin Anna Horak nach einem heftigen Streit mit ihrem Mann, dem Ingenieur Josef Camil Horak, die Wohnung. Am nächsten Tag erstattete Horak die An zeige bei der Polizei, daß seine Gattin noch nicht zurückgekehrt sei. Zwei Tage später meldete die Gendarmeriestation Roztok bei Prag, daß ein Fischer aus der Moldau einen Damenhut gefischt hat und daß am linken Ufer der Moldau eine Damenhandtasche gefunden wurde. Die Damentasche enthielt einige Dokumente und einen Abschiedsbrief, aus dem hervorging, daß sie Eigentum der vermißten Anna Horak waren. Die Polizei faßte aber sogleich Verdacht gegen Ingenieur Horak. Damals fand eine Hausdurchsuchung statt, die aber ergebnislos verlief. In den letzten Ta gen wurde eine neuerliche Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der Blutspuren fuhr mit der Straßenbahn außerhalb von Mufifdireftors Prof. Karl Sancin mit. Am

Die Prager Polizei hat einen Gatten- | Horak wurde verhaftet, und hat nach Frau kam am 8. August gegen 21 Uhr nach Hause. Er habe bereits im Bette gelegen und einen kleinen Hammer unter der Bettdecke versteckt gehabt. Nach einer Weile legte sich auch seine Frau schla

Als er sie bereits schlafend glaubte, habe er ihr mit dem bereitgehaltenen Hammer einen Schlag auf den Kopf versetzt, und als sie röchelte, hieb er nochmals zwei mal auf den Kopf. Dann umwickelte er den Kopf der Ermordeten, um das Gesicht nicht mehr sehen zu müssen, mit einem Polster und schleppte den Leichnam ins Badezimmer. Hierauf begann er, den Leichnam zu zerstückeln. Die einzelnen Leichenteile warf er in einen Koks-

Diese Leichenverbrennung dauerte von Samstag nachts bis Sonntag abends. -Nach seiner grauenvollen Tat beseitigte der Mörder alle Blutspuren auf der Bettdecke, an der Wand und am Boden, nahm Beginn am 20 Uhr. Es wirtt bas Drchester die Tasche und den Hut seiner Frau und | ter "Glasbena Matica" unter Leitung bes Prag, wo er die Handtasche beim Ufer der | Staatsfeiertag veranstaltet die Sotolgemein=

c. Beflaggt bie Saufer! Das Bürgermei= sterant fordert die Bevölkerung, insbesonbere aber alle hansbesitzer auf, am Staatsseiertag (1. Dezember) die Säuser zu beflag-

c. Bereinigungsfeiern. Aus Anlag bes , Staatsfeierlages am 1. Dezember finden in Celje neben dem bereits an anderer Stelle angefündigten Festkonzert im "Narodni dom" auch noch andere Festlichkeiten statt. So veranstaltet ber katholische Kulturverein am Montag, ben 29. d. im Saale der "Ljud= sta posojilnica" einen Festabend mit reicher Bortragsordnung. Die Festrede hält Herr Emil Alinc. U. a. wirken auch das Salonor= chefter und der Gesangverein "Celifti zvon" mit Beginn der Feier um halb 21 Uhr. Der Festabend bes Sokolvereines findet am Dienstag, den 30. d. im Stadttheater statt.

de mit Beginn um halb 11 Uhr im großen Saal des "Narodni dom" eine Festsitzung. Ferner beteiligt sich der Sokolverein auch an dem abendlichen Fadelzug am 1. Dezember, ber mit Beginn um 18.30 Uhr durch die Stadt gieben wird. Das Rathaus wird fest= lich beleuchtet sein.

c. Abichied. Hauptmann Di i I u t i n ov i č, der bisher dem hiesigen 39. Infanterie regiment zugeteilt war, scheidet in diesen Ta gen aus dem Ortsbereich, um seine neue Stel lung in Trstenik anzutreten. Hauptmann M. lutinovic, der die Schlachten bei Kumanovo und Carigrad, dann den serbisch-bulgarischen Krieg sowie den Weltkrieg an ber Salonifi= front mitgemacht hat und mehrfach ausgezeichnet wurde, hat sich während seiner 14= jährigen Dienstleistung hier volle Anerken= nung und viele Freunde erworben. Alle, die ihn kennen, sehen ihn mit schwerem Herzen scheiden. Wir munschen biesem edlen Offizier Glüd und Wohlergehen auf seinen weiteren Lebenswegen.

c. Festkonzert in Celje. Im großen Saal des "Navodni dom" findet anläßlich des Staatsfeiertages am Mittwoch ben 1. Dezember um 20 11hr ein vom CPD ("Cehifo pevito drustvo") veranstaltetes Festfonzert statt. Es singt ber Männer= und der gemisch= te Chor des Bereines unter Leitung seines Chormeisters Pec Segula. Als Solist wurde Brof. Cenek Sedlbauer (Cello) gewonnen, der eine Reihe ausgewählter Komposttionen von Bach, Beethoven, Bruch, Goenz, Glazunov und Suk vortragen wir's. Den Klavier part besorgt unsere beliebte Konzertpianistin Fran Prof. Mirca Sancin. So hat unfere Stadt wieder einmal einen ausgezeichneten Musikabend zu erwarten. Die Vortragsfolge ift außergewöhnlich reichhaltig und darauf eingestellt, jedem etwas zu bieten. Kartenvorverkauf in der Buchandlung R. Goris čars Witwe, Arabja Petra cesta.

c. Andreasmarkt. Der Andreasmarkt, der alljährlich in Celje als Vieh- und Krämermarkt abgehalten wird, findet auch heuer, und dwar am Dienstag, den 30. d. statt.

c. Die Friseurdgeschäfte am Staatsfeier= tag. Am Mittwoch, den 1. Dezember (Staats feieriag) bleiben die Friseurgeschäfte ben ganzen Tag geschlossen.

c. Stiflubabend. Der Stiflub Celje fieht heuer von einer Mitolofeier für Erwachsene ab. Um diese Lücke auszufüllen, findet ber erste Alubabend dieser Saison bereis am 7. Dezember statt. Beginn um 20 Uhr im Gasthof "Zur grünen Wiese". Weil der darauffol gende Mittwoch ein Feiertag ist, ist mit einem zahlreichen Besuch und einem gemütli= chen Berlauf des Abends zu rechnen. Die Mubleitung bittet alle Mitglieder des Klubs, sich diesen Abend freizuhalten und möglichst viele Gäste und Freunde mitzubringen.

c. Vom Strafenbau. Nachdem bereits feit einiger Zeit Borarbeiten auf der Straße Sol čava—Logartal und Luče—Strglej gemacht wurden, hat nun die eigentliche Arbeit be= gonnen. Univbersichtliche Stellen wurden gelichtet, außerdem wird bie Straße verbreitert. Durch diese Arbeit werden etliche Arbeitslose beschäftigt.

c. "Seut Grafen von Cilli und nimmer= mehr!" S. P. Scharfenau ichreibt uns: Der historische Roman "Heut Grafen von Cilli und nimmermehr-" ist Anna Bambrechtsamers größtes Werk. Die jung gestorbene Dich terin ift nicht mehr unter und doch lebt sie in ihrem Werf weiter, und wohl besonders uns Sudfteirern ift fie unvergeglich, fie, bie unsere schöne Heimat über alles auf Erden geliebt hat. Umjo schmerzlicher berührt es uns, daß ihr vorhin genannteg Buch feit langem vergriffen ift. Viele Anfragen liefen bei mir ein, ob ich nicht wüßte, wo in der Welt ein folches Buch noch zu bekommen wä= re. Ich bin nun bom Berlag "Lenkam" in Graz ermäcktigt worden, allen Fragestellern mitzuteilen, daß die Absicht besteht, zu Be-ginn des kommenden Jahres eine Neuauslase herauszubringen. Ich werde in der "Ma= riborer Zeitung" rechtzeitig von ber Neuauflage Kunde geben.

An dio V T Management

In der heutigen Nummer der »Maribor. Zeitung« legen wir für die Suswärtigen Abonnenten einen Posterlag schein bei. Wir ersuchen unsere P. T. Abonn Ven, die Bezugsgebühr, soweit sie noch aicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anweisen zu lassen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen.

Verwaltung der »Mariborer Zeitung«

Aus Stadt and Umae

Montag, den 29. November

Der Abschluß der Mariborer Runfiwoche

ERFOLGREICHE URAUFFUHRUNG IM THEATER. - DIE VERTEILUNG DER PREISE AN DIE KUNSTSCHAFFENDEN.

ter als Abschluß der ersten Mariborer nung starken künstlerischen Wollens er-Kunstwoche die Uraufführung dreier Sketchs mit einem Epilog statt, deren Ver fasser der hiesige Schriftsteller Dr. Max š n u d e r l ist. Die Einakter, die unter dem Titel »Lopovščine« (Gaunereien) vom Start gingen, wurden von dem vollkommen ausverkauften Haus mit großem Beifall aufgenommen, der sich noch steigerte, als der Autor auf wiederholtes stürmisches Verlangen auf der Bühne erschien und die ihm zukommenden Kranzehrungen entgegennahm.

Anschließend an den überaus gelungenen Theaterabend fand im Rahmen eines Gesellschaftsabends im unteren Kasinosaal die Verteilung der Preise an die Kunstschaffenden statt. Die einzelnen Preise wurden wie folgt verteilt:

Musik: Der erste Preis wurde dem Kom ponisten Prof. Karl P a h o r für ein Streichquartett in vier Sätzen zuerkannt. Den zweiten Preis erhielt Prof. Ubald V r a b e c für die sinfonische Tondich-

»Die flache Straße« und den dritten N. Kerenčič.für die Novelle »Die Mut-

Vorigen Samstag fand im hiesigen Thea ter sucht«. Den Reisepreis als Anerkenhielt Schriftsteller Ivan Potrč.

> Bildende Kunst: 1. Preis Zoran M u š i č, 2. Preis Prof. Albert S i r k, dritter Preis Prof. Ivan K o s. Der Reisepreis fiel an den Maler Karl. Jirak.

> Darstellende Kunst: 1. Preis Elvira Kralj, 2. Preis Paul Kovič, 3. Preis Rado N a k r s t. Den Reisepreis erhielt Spielleiter Jos. Kovič.

> Für den besten Marsch der Mariborer Segelflieger erhielten Prof. K o z i n a und Prof. V r a b e c beide Kompositionspreise, während der Preis für den Text an den Dichter Radivoj R e h a r ent-

Man kann abschließend sagen, daß die erste Kunstwoche ein voller Erfolg - vor allem aber in moralischer Hinsicht - gewesen ist. Das Unternehmen ist durch die Blätter in Ljubljana als beispielgebend hingestellt worden. Der Kulturkritiker des »Slovenec«, Prof. Tine D e b e 1 j a k, der diese Art von Ansport des tung »Finsternis und Licht«, den dritten Kunstschaffens sogar in einem Leitartikel Drago C v e t k o für eine Klaviersonatine. als erfreuliche Initiative unserer Stadt hin Den Reisepreis erhielt Prof. Marian K o - gestellt hat, wohnte dem Theaterabend am Samstag und dem Gesellschaftsabend Literatur: Der erste Preis wurde über- im Kasinosaal persönlich bei und fand haupt nicht verliehen. Den 2. Preis er- für die edlen Bestrebungen des Künstlerhielt Dr. Ivo š o r 1 i für seine Dichtung klubs nur die besten Worte der Anerkennung.

ber abends an den Manifestationsveral staltungen vollzählig teilzunehmen. Sam melpunkt um 18.30 Uhr am festgesetzen Platz am Jugoslovenski trg im Park. Im Zuge schreiten die Mitglieder in det Gruppe der Ständeorganisationen, d. h. zwischen der Feuerwehr und der Eisenbahnerkapelle. Am Hauptplatz stellen sich die Teilnehmer am Umzug vor der Velika kavarna hinter den Bürgerschillern auf.

Dasprawoslawe Pfarramt tell mit, daß Mittwoch, am Staatsfeiertag, der Vojvoda-Putnik-Kaserne um 9.30 Um ein Festgottes dienst stattfindet, an das sich um 10.30 Uhr das »Blagoda renje« anschließt. Die Gläubigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die prawosławe Kapelle in Melje ausgebesser wird und daß deshalb der Gottesdienst in der Artilleriekasernein del Stritarieva ulica abgehalten wird.

Leberfüllter Union-Gaal am letten Ringfampfabend

Hatten schon die bisherigen Berufsring kämpfe einen guten Durchschnittsbesuc aufzuweisen, so brachte der letzte Kampf abend am Samstag einen frappierenden Re kordbesuch. Der Saal war bis zum letzlen Plätzchen dicht besetzt und der Zudralle der Zuschauer derart groß, daß man säml liche Tische aus dem Saal entfernen und schließlich auch eine ganze Anzahl von Zuschauern abweisen mußte. Die Ereignisse auf der Matte erreichten im Entschei dungskampf zwischen Pero Kop und Ob to Klötzl den Höhepunkt. Kop war sleb auf der Hul, dem Italiener keine Möglich keit für dessen Doppelnelson zu geben, was ihm auch glänzend gelang. In der 21 Minute hob Kop seinen Gegner aus der Krawatte und drückte ihn rettungslos ab Ein Freudentaumel setzte ein, der erst dann verhallte, als Mrna und Czaja auf der Bildfläche erschienen. Beide lieferlen einen schönen Kampf, den Mrna in der 17. Minute für sich entschied. Zu Beginn des Kampfabends demonstrierten Stoffan II. Orszowski ein Freistilringen, wobei beide manche Unliebsamkeiten über sich ergehen lassen mußten. Stoffan gewann auch diese Partie und die vom Polen alle gebotene Prämie. Der Herausforderungs-kampf des unbekannten Matadors gegen Dohert entfish Doberl entfiel, da ersterer nicht er schienen war.

Die meisten Ringkämpfer begaben sich nach Celje, wo sie bereits gestern auftraten. Nachher dürften sie ihre Reise nach Novi Sad fortsetzen.

m. Trauung. In der Dom- u. Stadtpfarfkirche wurde am Sonntag der Besitzer II. Rollfuhrwerkunternehmer Franz N e m e mit Frl. Marie H a n s c h e getraut. Wir gratulieren!

m. Die Friseurvereinigung teilt mit, daß die Friseurgeschäfte im Stadtbereich am 1. Dezember im Sinne der diesbezüglichen Der Hausbesitzer verein lädt Banatsverordnung den ganzen Tag über geschlossen bleiben.

m. Das große Vokal- und Instrumental konzert der »Glasbena Matica«, das für den 3. Dezember angesetzt war, mußte wegen unüberbrückbarer Hindernisse ver tagt werden; es wird am 14. Jänner 1938 stattfinden.

m. Der stenographische Kurs für die slo wenische Debattenschrift hält am Dienstag, den 30. November um 19 Uhr in der Handelsakademie die erste Stunde ab. Die Teilnahme wird empfohlen.

m. Warum sind die Scheck- und Geld anweisungsschalter unserer Postämter in den ersten Tagen des Monates nicht den ganzen Tag über geöffnet? In die sen Tagen ist der größte Andrang bei den Schaltern zu beobachten. Es geschieht sehr oft, daß die Leute buch stäblich Schlange stehen und daß jemand, der schon mehr als stundenlang gewartet hat, zusehen muß, wie ihm in dem Moment, wo er an die Reihe kom men sollte, der Schalter vor der Nase gesperrt wird. Im Ausland kommt man von seiten der Postverwaltung dem Publikum nehmen die Teilnehmer am Umzug pro- Selbstverwaltungs - Ruheständler in der Weise entgegen, daß an solchen grammgemäß Aufstellung, worauf die ersucht seine Mitglieder, am 1. Dezem- Tagen mehrere Beamte ganztägig einge-

1. Dezember in Ma

FESTUMZUG DURCH DIE STRASSEN DER STADT AM STAATSFEIERTAG ABENDS.

Im Sinne eines Beschlusses des Ministerrates wird der heurige Staatsfeiertag, der 1. Dezember, der 19. Jahrestag der Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen zum selbständigen und unabhängigen Königreich Jugoslawien, überaus feierlich begangen werden. Vormittags werden in den Kirchen Festgottesdienste zelebriert werden, denen auch die Vereine, Korporationen, Vertreter der Behörden usw. beiwohnen werden. Mittwoch abends veranstaltet die Bevölkerung von Maribor einen Festum zug durch die Straßen der Stadt, für den in der dieser Tage am Magistrat stattgefundenen Konferenz der Vertreter der einzelnen Organisationen ein eingehendes Programm ausgearbeitet wurde, sodaß er einen würdigen Abschluß des eiertages bilden wird

Darnach versammeln sich die Organisationen teils korporativ, teils durch Abordnungen (bis zu vier Mitglieder) um 18.30 Uhr vor der Bezirkshauptmannschaft, am Jugoslovenski trg und in den anschließenden Straßen. Der Aufstellungsplan ist den Organisationen bereits zugestellt worden. Der Umzug bewegt sich durch die Maistrova ulica, Zrinjskega trg, Aleksandrova cesta, Trg svobode, Grajski trg, die Slovenska und Gosposka ulica zum Hauptplatz. Den Zug eröffnen die Sokolfanfare und die Militärkapelle. Es folgen Militärabteilungen, Sokolmitglieder, Vertreter der Behörden und Abordnungen, Sänger, Akademiker, Drava-Kapelle, Maister-Legionäre, Jadranska straža, Kulturvereine, Sportvereine, Bürgerschulen, Postlerkapelle, die Schüler des klassischen und des Realgymnasiums, der Lehrerbildungsanstalt und der Handelsakademie, Feuerwehrkapelle, Wehrmänner, Ständeorganisationen, Eisenbahnerkapelle, Eisenbahner u. schließlich die übrige Bevölkerung.

Vor dem Magistratsgebäude

Sänger zwei patriotische Chöre zum Vortrag bringen, wogegen die Fanfare der Militärkapelle einen Choral anstimmt. Hierauf richtet der Bürgermeister vom Balkon des Rathauses eine Ansprache an die Versammelten. Mit der Staatshymne wird die Manifestationsfeier ihren Abschluß finden.

Am Staatsfeiertag abends verantaltet die »Jadranska straža« im Einvernehmen mit den nationalen Organisa tionen im Unionsaal einen Festball. Eintritt frei. Dunkler Anzug für Herren erwünscht. Die Bevölkerung wird eingeladen, an dieser Veranstaltung in mög lichst großer Zahl teilzunehmen.

seine Mitglieder ein, an den Feierlichkei ten am Staatsfeiertag, besonders abends am großen Manifestationsumzug, womög lich vollzählig teilzunehmen. Treffpunkt Punkt 18 Uhr vor der Vereinskanzlei in der Gregorčičeva ulica 8, worauf sich die Teilnehmer korporativ zum Sammel punkt am Jugoslavenski trg begeben. Die Häuser sin schon morgen Dienstag abends festlich zu beflaggen.

Der Slow. Gewerbeverein lädt alle Gewerbetreibenden und ihren Nachwuchs zur festlichen Begehung des Staatsfeiertages und der Gewerbewoche ein. Die Gewerbetreibenden werden ersucht, am 1. Dezember um 8 Uhr in der Dmokirche dem Got tesdienst beizuwohnen. Hierauf werden im Saale der Volksuniversität (Kasinogebäude) den Gehilfen und Lehrlingen, die ihre Arbeiten in der Mariborer Festwoche ausgestellt haben, die Diplome bzw. Preise überreicht werden.

Der Verein der staatlichen und

Eine Reichsstraße Maribor—Zagreb

MODERNISIERUNG DER BANATSSTRASSE SLOVENJSKA BISTRICA POLJČANE — ROGAŠKA SLATINA — KROATISCHE GRENZE. — HERRICHTUNG DES ANSCHLUSSTÜCKES BIS ZAGREB. — ÜBERNAHME DURCH DEN STAAT.

Die Frage der Modernisierung der Stra= ben ist in letzter Zeit in Slowenien ins Rol-len gekommen. Es war schon höchste Zeit, daß die kompetenten Stellen dieses Problem aufgriffen, joll nicht bie ganze Bolkswirtichaft, vor allem aber der Fremdenverkehr, eine der wichtigsten Einnahmsquellen der Bevölferung Jugoflawiens, ftart unter der Straßenmijere leiden. Die Reichsstraße zwiichen der Staatsgrenze und Maribor ist so siemlich fertiggestellt, so daß jetzt an die Fortsetzung der Arbeiten bis Clovensta Biltrica und dann gegen Celje und Ljubljana wird geschritten werden können.

Offen blieb jedoch bisher die Frage ber Modernisserung eines der wichtigsten Bersehrswege Sloweniens, der Straße S I o v. Bistrica-Poljčane-Rogašťa Slatina_3 agreb. Jest ist auch diees Problem angeschnitten worden und es scheint, daß die Verwirklichung nicht mehr lange wird auf sich warten lassen.

Dieser Tage besichigte eine besondere Kom mission die in Betracht kommende Straße und wird über das Ergebnis des Lokalaugenscheins den Banatsverwaltungen einen eingehenden Bericht unterbreiten. Der Kommission gehörten die technischen Fachleute und Referenten ber Banatsverwaltungen bon Ljubljana und Zagreb, der Bezirks= straßenausschüffe und der Kurdirektion von Rog. Clatina an. Es handelt sich bei der | ringern werden.

Durchführung des Projekts barum die hinter Slow. Biftrica von der Reichsstraße abzweigende Banats straße zu verbei= tern, die scharfen Kurven abzuschneiden und die ftarferen Steigungen burch Berlegung der Richtung zu beseitigen. Die Straße soll für den stärksten Verkehr hergerichtet wer=

Wie man erfährt, wird die Strage vom bekannten Bahnübergang in Cigonci die bis herige Richtung verlaffen und oberhalb des Križni vrh-Tunnels nad, Diten abbiegen, wodurch zwei gefährliche Bahnübergänge swischen Slov. Bistrica und Poljčane in Begfall kommen. Desgleichen sollen hier die jtarken Steigungen u. Ruvven bejeitigt baw. ausgeglichen werden. In Pečica bei Poliča= ne wird die befannte scharfe Kurve abgeschnitten werden, so daß auch die schwersten Laftautos biefe Stelle bequem werden durch= fahren kinnen. Im Bereiche bes Kurortes Rogasta Slatina wird die Straße aiphal= tiert werden. Achnlich wird auch bis zur froatischen Grenze und dann bis Zagreb vorgegangen werden.

Rach Beendigung ber Arbeiten werden Schritte unternommen werden, um die modernifierte Banatsstraße vom Staat übernehmen zu lassen, so daß sich die Ausgaben der Banatsverwaltung für die Erhal= tung bes Stragenneges nicht unerheblich ver

gen zu können. Könnte dies nicht auch in unserem Lande möglich sein?

m. In der Volksuniversität spricht heute, Montag, um 20 Uhr Univ. Prof. Dr. V rg o č aus Zagreb über eine Reise von Vladivostok nach Suez. Den Vortrag, der auch das vielumstrittene Gebiet von Nord china berührt, werden zahlreiche skioptische Bilder begleiten.

m. Der Billardkampf Maribor-Graz entfallen. Der für Sonntag anberaumte Billardkampf Graz-Maribor, der in Graz hätte stattfinden sollen, entfiel, da einige Vertreter des hiesigen Billardklubs nicht abkommen konnten.

m. Wichtig für Reserveoffiziere! Wie schon bekannt ist, findet am Einigungstage, d. i. am 1. Dezember, um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst statt. Laut Verfügung des Stadtkommandanten haben diesem Festgottesdienst alle Reserveoffiziere u. Militärbeamte in Uniform beizuwohnen. Jene Reserveoffiziere, welche sich die Uniform noch nicht beschafft haben, können in Zivil erscheinen. Treffpunkt um 9.45 Uhr vor der Domkirche.

m. Kinder entfachen Schadenfeuer. Gestern brach in Črešnjevec bei Selnica im Wohnhaus des Besitzers Andreas Verdonik ein Feuer aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Das Feuer hatten zwei spielende Kinder entfacht, die brennende Spänne aus der Küche auf den Dachboden tru-

m. Blutiger Raufhandel. In einem Gasthaus in Rače kam es gestern abends zu einer Rauferei, wobei der 26jährige Besitzerssohn Josef Tarentura einen Lungenstich erlitt.

m. Die Pensionsbezüge der Staatsbeamten und -bediensteten werden, wie uns vom hiesigen Hauptpostamt mitgeteilt Wird, wegen des Staatsfeiertages erst am 2. Dezember zur Auszahlung gelangen.

m. Nach Graz fährt der »Putnik«-Autobus am Dienstag, den 7. Dezember. Fahr-Preis 100 Dinar samt Visum. Der Wagen wird geheizt sein.

m. Ein Sonderzug nach Wien wird vom »Putnik« am 11. Dezember abgefertigt, die Rückkehr erfolgt am 16. Dezember. -Fahrpreis 265 Dinar.

m. Pichler beteuert seine Unschuld. Der

setzt werden, um den Andrang bewälti- Abrede, obgleich die vorgefundenen Fingerabdrücke stimmen und auch nachgewiesen werden konnte, daß Pichler gerade den Tag nach dem Einbruch grö-Bere Beträge ausgegeben hatte.

m. Bibelstudium für Bibelfreunde wird laufend jeden Dienstag abends um 20 Uhr im Hofsalon des Hotels Povodnik, Jurčičeva ul., abgehalten.

m. Festgenommene Einbrecher. In der Nacht zum 25. d. wurde in das Herrenhaus am Weingutsbesitz des Obersten Alexander S p a i č in Gornji Kocijan bei Radenci ein Einbruch verübt, wobei den Tätern eine größere Menge von Branntwein in die

6. DEZEMBER! 6. DEZEMBER! NIKOLO-ABERID KAVARNA! VELIKA

Hände fiel. Tagsdarauf wurde ein gewisser Anton P u k š i č dabei ertappt, als er aus dem Haus des Besitzers Franz Roškar verschiedene Kleidungsgegenstände da vonzuschleppen im Begriffe war. Der Mann gestand alsbald auch den oberwähn ten Einbruch und gab seine Mittäter bekannt. Es sind dies die Knechte Martin Kralj und Anton Golob, die beide bereits festgenommen wurden.

m. Wetterbericht. Maribor, 29. November, 8 Uhr: Temperatur 1, Barometerstand 738, Windrichtung 0-W, Nieder-

m. Unfall. Der 37jährige, in einer hiesigen Textilfabrik beschäftigte Roman Pek geriet mit dem linken Arm zwischen die Walzen einer Schlichtmaschine, wobei er schwere Quetschwunden am ganzen Arm erlitt. Er wurde ins Krankenhaus

m. Taschendiebstahl. Dem Kaufmann Karl S e l i n š e k kam gestern in einem Gasthause ein Kuvert abhanden, in dem er mehrere Dokumente sowie einen Geldbetrag von 700 Dinar aufbewahrt hatte.

b. »Dänemark, Schweden, Norwegen« betitelt sich ein Bilderwerk, welches Meister Kurt Hielscher im F. A. Brockhaus-Verlag, Leipzig, erscheinen ließ, ein Werk, in welchem die drei skandinavischen Länder durch das Objekt der von Meisterhänden eingestellten Kamera in ihrer ganzen bildmäßigen Schönheit vorgeführt werden. Kopenhagen, Stockholm und Oslo, die verträumten Schlösser, im Zusammenhang mit dem dreisten Ein- Dünenlandschaften, Hünengräber, die folbruch in den Preseren-Keller festgenom- kloristischen Baustile, vor allem aber die mene 63jährige Vaminfeger Alois Pich- wilden und weichen Naturschönheiten ler stellt nach wie vor jede Schuld in dieser von Gott und Frieden und allen Messer und fügte dem Birt drei schwere gehen?«

Segnungen einer hohen Kultur ausge- Stichverlegungen gu, wobei ein Stich fnapp statteten Länder werden hier in Bildern am Herzen vorbei ging. P. judte baraufhin so wunderbar wiedergegeben, daß es das Beite. eigentlich keiner Beschreibung bedarf. Hier sprechen die Bilder eine Sprache, die selbst der beste Schriftsteller nicht aufbringen kann: die des direkten Eindruckes. Die dänische Schriftstellerin Karin Michaelis, die norwegische Dichterin Selma Lagerlöf und die berühmte Norwegerin Sigrid Und-set haben zu Hielschers herrlichem Bilderwerk tiefe Worte des Geleits geschrieben. Wer Skandinavien so ganz erleben will, ohne es bereist zu haben. muß Hielschers Bilderwerk gesehen ha-

p. Am Staatsfeiertag, am 1. Dezember, finder um 9 Uhr in der Propsteitirche ein Festgottesdienst fratt. Um Abend um 18 Uhr wird ein Fadeljug durch die Stadt gieben, dem um 20 Uhr in den Räumen des Offi= siersheims ein Gesellschaftsabend der "Jadranfta straža" mit einem reichhaltigen Pro gramm folgen wird. Die Stadtgemeinde fordert alle Hausbesitzer auf, ihre Häuser mit Fahnen zu ichmuden und bie Fenfter mahren's des Fadelzuges zu beleuchten.

p. Trauung. In Maribor wurde am Samstag der Malormeisterssohn Hans Dmulec mit Frl. Gifela Daich einer Tochter des Gastwirtes Ernst Dasch, getraut Wir gratulieren!

p. 3m Stadifino gelangt am Mittmoch ben 1. und Donnerstag, den 2. Dezember der padende Groffilm "Biva Billa" mit Wallace Bern zur Vorführung. Ferner bie neueste Wochenichau und ein jugoslawischer

p. Gine schwere Bluttat trug fich Freitag abends im Gasthauje Gregoree in Grajena gu. Ein gewiffer A. P. fam am Abend in das erwähnte Gasthaus und begann mit ei= nem Gast wegen eines Winterrodes, den er mit sich geben laffen wollte, einen Streit. Gregorec versuchte P. aus dem Lokal zu ent= fernen, doch widersette sich biefer mit dem

Macilover Theater

REPERTOIRE.

Montag, den 29. November: Geschlossen. Dienstag, den 30. November um 20 Uhr: Sokolakademie.

Mittwoch, den 1. Dezember um 15 Uhr: Sokolakademie.

Donnerstag, 2. Dezember um 20 Uhr: »Das Dreimäderlhaus«. Ab. B.

Tan-Kina

Burg-Tonkino. Nur bis einschließlich Dienstag der atemraubende Sensationsschlager »Buffalo Bill« (Avantgarde) mit Garry Cooper und Jan Holt in der Regie von Cecil B. De Mill. - Mittwoch Erstaufführung des historischen Großfilmes »Die Warschauer Zitadelle« mit Lucie Höflich und Paul Hartmann. Dezember um halb 11 Uhr Matinee!

Union-Tonkino. Dienstag letzter Tag des entzückenden Shirley Temple-Films in deutscher Sprache »Goldlöckchen«. Shirley Temple, der Lieb ling der ganzen Welt, begeistert das Publikum durch ihr Spiel, ihr Tanzen, ihr Lachen. Shirley singi, steppt und spielt wie eine kleine Mickey-Maus und versteht es, mit ihren Kulleraugen und Grübchen die großen und kleinen Zuschauer zu bezaubern. In Vorbereitung »Ball im Metropol«, ein herrliches Filmwerk, wie seinerzeit »Maskerade«.

Apothefennachtdienst

Vom 27. November bis 4. Dezember versehen die Stadtapotheke (Mag. Pharm. Minařik) am Hauptplatz und die St. Rochus-Apotheke (Mag. Pharm. Rems) in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst.

Der Hut.

»Verzeihen Sie, Sie sitzen auf meinem Hut!« - »Wieso - wollen Sie schon



Wietschaftliche Rundschau

Weltwarenmärtte

MITTEILUNGEN DES HAMBURGISCHEN WELT-WIRTSCHAFTSARCHIVS.

Holz.

Die Nachfrage nach Rundholz ist allgemein recht gering. In Finnland besteht schon die Absicht, die Ausfuhr von Grubenholz zu beschränken, dieser Plan stößt allerdings in weitesten Kreisen auf starken Widerstand, da man befürchtet, daß durch eine solche Beschränkung die finnische Holzausfuhr im Vergleich zu den übrigen Exportländern benachteiligt werden könnte.

Eisen.

Die Brüsseler Eisenbörse verzeichnet nach wie vor einen unregelmäßigen und unbefriedigenden Auftragseingang, obgleich die verschiedenen Erklärungen über die Beibehaltung der bisherigen Preise teilweise bis Ende 1938 dem Markt eine gewisse Sicherheit hätten verleihen sollen. Trotz der rückläufigen Nachfrage ist man nach wie vor der Meinung, daß die Preise auf ihrer bisherigen Höhe belassen werden sollen. Infolge der schwachen Neuaufträge werden die Lieferungszeiten immer kürzer. Die belgischen Werke verzeichnen teilweise schon einen derartigen Auftragsmangel, daß einzelne Abteilungen völlig stilliegen. Man erwägt sogar, einige Hochöfen, die erst vor wenigen Monaten angeblasen wurden, wieder zu löschen.

Metalle.

Die Umsätze an den Metallmärkten waren insgesamt sehr gering. Der amerikanische Kupferpreis wird offiziell auf 14 ets. je lb. gehalten, am freien Markt ist Kupfer jedoch zu 10 cts. zu kaufen. Zeitweilig war eine geringe Verbesserung der Tendenz festzustellen, die ihren Ausgang von den Vereinigten Staaten genommen hatte, und zwar infolge der letzten Rede des Präsidenten Roosevelt, in der man Anlaß zu einigem Optimismus hinsichtlich öffentlicher Arbeiten in den Vereinigten Staaten sehen wollte. Da sich jedoch die statistische Lage an sämtlichen Märkten bisher nicht verbessert hat, das Angebot vielmehr nach wie vor die Nachfrage übersteigt, überwogen zum Schluß doch weiterhin die rückläufigen Tendenzen. Besonders unsicher war die Lage am Zinnmarkt. Eine Entscheidung über die zukünftige Politik des Restriktionsausschusses ist noch nicht gefällt. Man erwartet jedoch, daß die Einschränkung der Ausfuhrquoten in die Tat umgesetzt werden wird obgleich die Proteste aus Malaja anhalten.

Sisal.

Frotz des hohen amerikanischen Verbrauches, der sich als Folge der guten Ernte ergab, ist die Nachfrage am Sisalmarkt inzwischen doch so stark zurückgegangen, daß sich auch die bisher recht festen Preise ermäßigt haben. Der Preisrückgang beläuft sich im letzten Monats auf etwas mehr als 10%. Von dieser rückläufigen Tendenz sind auch die sonstigen Hartfasern betroffen Wein. worden. Die Preise für Manila-Hanf gehen infolge der japanischen Einfuhrrestriktionen stark zurück. Nur Jute kann einstweilen seine feste Haltung behaupten, obgleich auch hier mit einer reichlichen Versorgung zu rechmen ist.

Kaffee.

Die brasilianische Regierung hat bisher noch keine eindeutige Erklärung über ihre zukünftige Kaffeepolitik abgegeben, Immerhin hat sie den Zwang zur Ablieferung von Exportdevisen für Kaffee aufgehoben und somit den Kaffee-Exporteuren die freie Verwertung ihrer Devisen anheimgestellt. Sie hat gleichzeitig erklärt, daß sie nicht die Absicht habe, weiterhin am Kaffeemarkt zu intervenieren. Aus diesen beiden Maßnahfrühere Vernichtungspolitik fortzusetzen, wenn die dazu erforderlichen Mittel nicht mehr durch die Kaffee-Ausfuhr und die darauf erhobenen Abgaben beschafft werden. Die Kaffeemärkte haben auf diese Mitteilung mit weiteren Preisrückgängen reagiert.

Baumwolle.

Der Lokopreis für amerikanische Baumwolle ist dieser Tage bis auf 7,86 cts gesunken, Dezember-Sichten werden am gleichen Tage mit 7,71 cts gehandelt. Dieser neue Tiefstand im Baumwollpreis ist nicht unberechtigt, wenn man sich einmal die statistische Lage des Markjahr 1937/38 mit einem Übertrag aus tigt.

alter Ernte you insgesamt rund 13 Mill. Ballen rechnen, der sich je zur Hälfte auf amerikanische Sorten und auf Exoten verteilt. Dazu kommt nun eine amerikanische Ernte von 18,2 Mill. Ballen und eine Exoten-Ernte von rund 20 Mill. Ballen, so daß die Gesamtversorgung rund 51,2 Mill, Ballen betragen wird. Der Verbrauch kann aber - sehr optimistisch gerechnet - kaum mehr als 31 Mill. Ballen betragen, Da der Verbrauch auch für diese Artifel steigen werben. amerikanischer Baumwolle im Vergleich zu den Exoten dauernd rückläufig ist, rechnet man damit, daß am Ende des Erntejahres rund 11,4 Mill. Ballen amerikanischer Baumwolle unverkauft vorhanden sein werden. Auch Exoten werden vermutlich mit rund 8,9 Mill. Ballen auf das Erntejahr 1938/1939 übertragen werden müssen. Angesichts dieser gewaltigen Überversorgung ist ein niedrites ansieht. Man muß für das Baumwoll- gerer Baumwollpreis durchaus berech-

Nachfrogen dem Auslande aus

AUSLANDINTERESSE FÜR JUGOSLAWISCHE PRODUKTE.

Das Exportförderungsinstitut des Han- sucht Verbindungen mit jugoslawischen die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungsinstitut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemusterte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen. ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Placierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländischen Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

Erzeugnisse der Holzwirtschaft.

1219 Turin: große Holzmengen für eine Fahrradfabrik.

Bodenprodukte.

1220 Italien: Fasern oder Gras für das Umwickeln von Glasflaschen. - 1221 Oslo: Hanf und Hanfseile. - 1222 Berlin: Kleesamen, Luzerne, Bohnen, Kürbiskerne, Besenstroh. - 123 Hamburg: mani.

Obst. und Weinbau.

1225 Brüssel: Nüsse. - 1226 Berlin:

Vieh- und Geffügelzucht.

1227 New York City: Schinken, Würste, Speck. - 1228 Berlin: geschlissene Federn, geschlachtetes Geflügel, Haarwild, besonders Hasen. — 1229 New York: Vertretung für Tierhaar und andere tierische Rohstoffe. - 1230 Ham-Wolle.

Erzeugnisse des Bergbaues.

1231 Wien: Baryt und Pyrit. - 1232 London: Graphit. — 1233 Amsterdam: Gold in Blättern, Aluminiumbronzestaub. - 1234 New York: Talk.

Verschiedenes.

für Obstkonserven, Gemüse, Fleisch, Fimen kann man nur den Schluß ziehen, sche, Selchwaren, Bauholz aller Qualidaß die brasilianische Kaffeewirtschaft täten, Furniere, Sessel, Parkettbretter, Schuhe, Zeitungspapier, Mož. Die Gellereigenossen bleiber sell. Deun die brasilianische Re-Reklamepapier, Pappe, Glas, Spielwaren beranstellen und 16. Dezember eine Weinauß

delsministeriums erhielt wieder eine Exporteuren. - 1241 Kirchberg (Tirol): Reihe von Nachfragen aus dem Ausland, Handarbeiten. - 1242 New York City: 100 Paar Opanken gegen Vorauszahlung.1243 London: Puppen in Volkstracht.

Industrieartikel.

1235 London: Vertretung für Papier und Glas. - 1236 Sofia: Minenkapseln Nr. 8. - 1237 Palermo: weiches Packpapier für Bodenerzeugnisse. - 1238 Amsterdam: Vertretung für Krawattengewebe aus Kunstseide.

Anmerkungen.

1 Mailand: Firma sucht Verbindungen mit Parfumgrossisten. - 2 Paris: Kompensationsgeschäfte. - 3 Police n/Mt: Firma sucht Verbindungen mit Importeuren von geschmiedeten Galanteriewaren.

× Mariborer Seu= und Strohmartt. Auf ben letten Markt wurden 1 Wagen Süßhen, 2 Wagen Grummet 1 Wagen Luzerne und Wagen Stroh zugeführt. Süßheu wurde zu 40, Grummet zu 35, Luzerne zu 45 und Stroh zu 35 Dinar pro Meterzentner gehandelt.

X Die Bewertung der neuen Bauern-schuldenobligationen. Die Priv. Agrarbank hat bereits begonnen, denn Geldinstituten die 3%igen Bauernschuldenobligationen zuzutei len. Der Betrag dieser Zuteilung beläuft sich auf 280 Millionen Dinar. Die zweite Hälfte ber Zuteilung wird vorgenommen werden, sobald die Agrarbant die abgetrete= nen Bauernschulden geprüft haben wird. Der erste Rupon der Obligationen wird am f. März 1938 fällig. Die Amortifierung erfolgt in 20 Jahren, teils durch Berlofung, teils burch Auffauf (Estomptierung, Lom-Bärentraubenblätter (uvae ursi). — 1224 bardierung). An den Börsen wird dieses Ba Hamburg: Vertretung für Getreide und pier nicht fotieren doch hat außerborslich be reitz ein lebhafter Handel eingesetzt, da man biese Obligationen u. a. auch als Kaution an den Staatskassen braucht und man damit die Steuerwächftande begleichen fann. Das Papier wird jest durchschwittlich zu 45 (No= minale 100) gehandelt.

X Der jugoflamische Clearingfaldo im Berkehr mit I tal i en ist in der abgelau= fenen Woche wieder gestiegen, u. zw. um 2.6 auf 37.8 Millionen Lire, wogegen der alte Saldo um 1.8 auf 38 Millionen zurückging. burg: Vertretung für Tierhaar, Häute u. Zusammen belaufen sich die jugoslawischen Clearingforderungen demnach auf 75.8 Mil-Lionen Lire oder rund 172 Millionen Dinar. Im Berkehr mit Deutschland hat fich die Clearingspiße zu unseren Gunften abermals verringert und beträgt gegenwärtig 11.7 Millionen Mark. Jugoflawiens Glearinghaffivum gegenüber der T ich ech o = 1239 Dakar (Westafrika): Vertretung beträgt bereits 141 Millionen Tichechokronen oder etwa 220 Millione Dinar.

gierung kann kaum daran denken, die usw. - 1240 London: Vertreterfirma stellung, verbunden mit einem Beinmortt, braucht keins mehr!«

in der größtenteils die Beine der Begirte Ormoz-Ljutomer und Kollos vorgeführt wer den. Das Ausstellungsgut wird vor der Aus stellung bewertet werden.

X Erhöhung ber Mildpreise. Da die Land wirte die Milchproduktion vielfach einge schränkt haben, weil sich diese nach ihrer Ansicht kaum noch lohnt ist hie und 'oa in Glowenien bereits ein Milchmangel zu ver zeichnen. Der Berband der Molfereigenoffen schaften hat deshalb den Nebernahmspreis für Mild, um 20 Para auf 1.75 Dinar pro Liter erhöht. Die Fohge wird sein daß der Preis auch im Detailhandel steigen wird. Ferner ift mit Rudficht auf die ftarte Rnapp heit der Milcherzeugnisse Damit zu rechnen, daß, besonders ju Beihnachten, die Breife

X Der Banknotenumlauf hat fich in bei abgelaufenen Woche um 124.8 auf 5534.2 Millionen Dinar verringert, wogegen fich der Stand vor Jahresfrijt auf 5024:2 Mil lionen Dinar belief. Die Bededung macht 27.33% aus.

× Zinsfußsentung einer geschügten Gelb. anftal. Die Kreditgenoffenschaft "Pretmut fa posojilnica" in Mursta Cobota erhielt Die Bewilligung, den Binsfuß von 21/2 auf 2% herabzuseben, mit der Gultigfeit ab 1. September d. J.

× In das Genoffenschaftsregister murden in Maribor die Kreditgenoffenschaften mit beschrändter Haftung "Bajta", die Gofol-Kreditgenoffenschaft und das "Lehrlings heim" eingetragen.

× Infolvenzen. Kontursabichaffung: Die Druderei "Panonija" r. G. m. b. S. in Mur ita Sobota, da die gesamte Masse verteilt erscheint. — Ausgleichsbeenbigung: Paul K ü h a r, Woode- und Manufakturwaren handlung in Maribor.

Aus aller Welt

Einbrecher im Leimtopf.

Besonderes Pech hatte ein Einbrecher in Marseille, der sich zum Schauplatz seiner nächtlichen Diebstähle ausgerechnet eine Leimfabrik ausgesucht hatte. In der Dunkelheit verfehlte der Einbrecher eine Tür und fiel dafür in einen großen Leimtopf, Als er sich mit Mühe befreit hatte und mit seiner Diebesbeute die Straße zu erreichen suchte, blieb er wenige Schritte von dem Fabriktor einfach kleben. Seine Schuhe und Kleider hatten sich so sehr mit Leim vollgesogen, daß sich der Einbrecher nicht mehr befreien konnte. Die ersten, die das Mißgeschick bemerkten, waren zwei Kollegen, die schleunigst ihrem vom Pech bezw. Leim verfolgten Freunde die Diebesbeute wieder abnahmen. Dann aber erschien ein Gendarm, der sich auch für den Festgeklebten interessierte. Die Verhaftung machte keine Schwierigkeiten. Nur der Abtransport ließ sich nicht leicht bewerkstelligen. Der Einbrecher mußte sozusagen mit heißem Wasser vom Pflaster abgelöst werden.

Zwei Milliarden Menschen auf der Welt.

Ende 1936 lebten auf der Erde nach den neuesten Ermittlungen 2,116 Milliarden Menschen. Davon entfalken 1,162 Milliarden auf Asien, 526 Millionen auf Europa, 266 Millionen auf Amerika, 151 Millionen auf Afrika, 11 Millionen auf Australien und Ozeanien.

Unter den Staaten und Staatenkomplexen steht das Britische Empire mit 516 Millionen Einwohnern an der Spitze. Dann folgen China mit 437 Millionen, die Sowjetunion mit 171 Millionen, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 144 Millionen, Frankreich einschließlich seines Kolonialreiches mit 111 Millionen. Japan mit 99 Millionen, Deutschland mit 68 Millionen und Italien mit 51 Millionen.

Geistesgegenwärtig.

Ein Schotte erwachte morgens und bemerkte zu seinem Erstaunen, daß seine Frau über Nacht gestorben war. Er kleidete sich sofort notdürftig an, ging an die Haustreppe und rief hinunter: »Mary, komme mal an die Treppe.«

»Jawohl, was ist denn geschehen?« »Kochen Sie heute morgen ein Ei weniger zum Frühstück, meine Frau

rect vom Sonntag

Die Kreismeisterschaft beendet

*CAKOVEC«, »ZELEZNIČAR« UND »MARIBOR« IM FINALE DER LNP-MEI-STERSCHAFT. - »CAKOVEC« ÜBERTRUMPFT »MURA« MIT 6:0.

Erst gestern fiel mit dem 6:0-Sieg des | das sich überdies mit ganz besonderem Sk. Cakovec über »Mura« die Endentscheidung in der Frage der drei Finalisten des Mariborer Kreises für die LNP-Meisterschaft. »Mura« winkte zwar noch die Chance, »Maribor« aus dieser Konkurrenz zu verdrängen, doch machten diesmal die Cakovecer in recht resoluter Manier alle ihre Hoffnungen zunichte. Nunmehr steht die Reihung in der Tabel endgültig wie folgt fest:

Čakovec 2 2 10 6 Železničar 1 3 31:23 10 6 13 Maribor 35:21 12 10 0 4 4. Mura 11 28:21 10 5 1 4 Rapid 10 5 0 5 20:25 10 6. Gradjanski 10 0 0 10 4:48 0

Dem Abschlußkampf zwischen »č a · kove c« und »Mura«, der gestern in Cakovec erledigt wurde, brachte man ein ganz außergewöhnliches Interesse ent gegen, und es dürften zumindest 800 Zuschauer gewesen sein, die den Gescheh nissen am grünen Rasen trotz der kalten Witterung gespannt folgten. »Mura« trat mit einer allzu zaghaft agierenden Stürmerreihe an und auch das früher so vervoller Höhe. Anderseits stellten die Čakovecer ein ausgeglichenes Team ins Feld, Anfang.

Eifer durchsetzte und die gegnerischen Formationen förmlich überrumpelte. 4:0 stand zur Pause, wobei Bre Blauer allein drei Treffer erzielt hatten. Nach der Pause kam »Mura« zwar einigermassen auf, doch als der Schiedsrichter ein Goal der Gäste wegen Abseits nicht anerkannte, war es um die Ambition der Mannschaft wiederum geschehen. Dessenungeachtet übernahm »Čakovec« abermals die Initiative und kam durch V u g r i n i č und V u k o v i č zu noch zwei weiteren Treffern, sodaß das Endresultat 6:0 lau-

Schiedsrichter H a b d i j a aus Osijek gab sich Mühe, obgleich man besonders seitens »Mura« mit seinen Entscheidungen nicht immer zufrieden war.

In das LNP-Finale rücken somit »č ak o v e c«, dessen Mannschaft als Kreismeister 1937 hervorging, sowie »Ž e 1 ez n i č a r« und »M a r i b o r« vor. »Maribor« hat allerdings noch zwei Qualifika tionsspiele gegen den zweitplacierten Ver ein des Kreises Celje auszutragen, die bereits am 6. und 13. März 1938 zur Durch läßliche Hinterspiel schien nicht ganz auf führung gelangen. Am 20. März nehmen dann die eigentlichen Finalkämpfe ihren

Jugossawiens Jußballer nach Totio!

WICHTIGE BESCHLÜSSE DES JUGOSLAWISCHEN OLYMPIA-KOMITEES. VORBEREITUNGEN FÜR DIE 12. OLYMPISCHEN SPIELE.

in Zagreb eine Sitzung ab, in der einige Beschlüsse gefaßt wurden. Der wichtigste hievon ist wohl der, daß der Jugoslawische Fußballverband aufgefordert werden soll, eine Mannschaft für die Teilnahme an den nächsten Olympischen Spielen schon jetzt namhaft zu machen. Vielerseits hatte man 1936 bedauert, daß Jugoslawien von dem olympischen Fußballturnier ferngeblieben war, denn damals hätten unsere Fußballer gewiß eine ganz ansehnliche Rolle gespielt. In Betracht kommen nur Amateure, wie dies das olympische Reglement vorschreibt.

Ferner wurde beschlossen, im Jahre 1938 außer dem traditionellen Olympia-Tag, der diesmal am 19. Juni 1938 abgehalten wird, noch einen besonderen olympischen Winlersporttag abzuhalten. Der diesbezügliche Zeitpunkt wird erst bekanntgegeben werden. Auch sollen besondere Mittelschüler-

Das Jugoslawische Olympia-Komitee hielt, Olympiatage veranstaltet werden, die verschiedene Sportwettkämpfe umfassen würden. Schließlich wurden die seinerzeit aufgelassenen Unterausschüsse des Olympia-Komitees, darunter auch der Mariborer Olympia-Ausschuß, in ihre Funktion wieder eingesetzt.

Um die Jußballmeisterschaft des LMP

In Ljubljana wurden gestern zwei Meisterschaftsspiele ausgetragen, die beide ein Unentschieden ergeben. »S vo boda« spielte gegen »Reka« 1:1 und auch »Hermes« vermochte Slovan« nur ein 1:1 zu erzielen.

Einen aufregenden Kampf lieferten sich in Kranj der dortige SK. Kranj gegen »Jadran«, der 2:1 zugunsten sammlung ab, die einen überaus erreg-

der Heimischen schloß. In Jesenice rang »Bratstvo« den SK. Mars aus Ljubljana mit 2:0 nieder.

»Ljubljana« — »Celje« 3:1.

In Celje trat gestern das Ligateam des SK. Ljubljana zu einem Freundschaftsmatch gegen den SK. Celje an. Der Kampf, dem gegen 400 Zuschauer beiwohnten, sah die Gäste mit 3:1 (1:0) siegreich.

SK. Slavija in Celje.

Sportklubs Das Fußballteam des »Slavija« aus Pobrežie absolvierte gestern ein Gastspiel in Celje und zwar traf es mit der Mannschaft der dortigen »Jugoslavija« zusammen. Das Spiel litt stark unter den Bodenverhältnissen und auch der dichte Nebel beeinträchtigte sehr die Leistungen. »Slavija« unterlag nach bewegtem Spiel mit 1:2

Der älteste Marathonläufer der Welt



Hugo Gottschling aus Brieg feiert am 28. November seinen 70. Geburtstag. An zahliosen deutschen Meisterschaften hat Hottschling teilgenommen und durch seine große Zähigkeit überall tiefen Eindruck gemacht. Er ist von Beruf Schuhmacher und noch heute sowohl in seinem Beruf als auch im Sport mit gleicher Frische tätig. Jeden Sonntag führt er einen Lauf über 30 Kilometer durch die Wälder seiner schlesischen Heimat durch. (Scherl-Bilderdienst-M).

Der jugoflawische Schwimmverband bleibt in Zagreb

hielt in Zagreb seine Jahreshauptver-

ten Verlauf nahm und dreimal abgebrochen werden mußte. Nach langwierigen Debatten wurde beschlossen, daß der Sitz des Verbandes auch weiterhin in Zagreb verbleibt. Bei den Wahlen wurde Julius Bartole zum Vorsitzenden gewählt. In der Verbandsleitung befindet sich kein einziger Vertreter aus Slowenien. Ferner wurde beschlossen, die Juniorenmeisterschaften 1938 in Novi Sad auszutragen, während die Konkurrenz der Senioren sowie das Wasserball turnier erst später zur Ausschreibung gelangen sollen.

Schloßberg-Motorradrennen in Ljublana

In Ljubljana wurde gestern das dritte Schloßberg- Motorradrennen vom Sport klub »Hermes« zur Durchführung gebracht. Von den 18 Wettbewerbern er wies sich Ludwig Starič, der fliegende Krainer, als der weitaus beste Rennfahrer. Zweimal gelang es ihm, den Bahnrekord zu verbessern. Der bisherige, von Breznik aufgestellte Rekord stand auf 54 Sekunden. Starič fuhr zunächst 49.8 und nachher sogar 48.4 heraus, was auch die beste Zeit des Tagwar.

Auswärtige Spiele

Zagreb: Gradjanski - Austria 0:0. Beograd: BASK - BSK 3:3. Novi Sad: Jugoslavija - Vojvodina

Wien: Rapid - Admira 4:2. Bratislava: FC. Wien - Bratislava

Zlin: Vienna - Bata 1:1. Amsterdam: Holland - Luxemburg

Radio-Reogeamm

Dienstag, 30. November.

Ljubljana, 12 Schallpl. 18 Schweizer Musik. 18.40 Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Konzert. — Beograd, 18.50 Volkslieder. 19.30 Nationalvortrag. 20 Chorkonzert. - Prag, 17.30 Kammermusik. 18.10 Deutsche Sendung. 19.15 Heitere Musik. 20.25 Hörspiel. - Budapest, 19 Zigeunermusik. 20 Hörspiel. - Zürich, 19 Klavierkonzert. 20 Sinfoniekonzert. - Paris, 19.20 Schallpl. 20.10 Filmfunk. - London, 19 Klavierkonzert. 20.30 Tanzmusik. - Mailand, 17.15 Konzert. 21 Lustspiel. — Rom, 19 Konzert. 21 »Mignon«, Oper. — Wien, 7.10 Schallpl. 10.50 Konzertstunde. 12 Konzert. 16 Operettenmusik. 19.40 Bunter Abend. - Berlin, 18 Konzert. 19 Unterhaltungsmusik. 20.15 Bunter Abend. - Breslau, 18 Reise vortrag: Lybien. 19.10 Volkslieder. 20 Die Kuban-Kosaken singen. - Leipzig, 18..20 Konzert. 19.10 Walzerfröhlichkeit. Der Jugoslawische Schwimmverband | 21 Hörspiel. - München, 17.15 Konzert. 19.20 Reisevortrag: Island. 21 Abendkonzert.

ucheeschau

te asome" nr. 47. asenn man ve Ramen Genf hört, dann fieht man jogleich die Schar der Diplomaten vor sich, die Jour nalisten, den Troß der Sekretäre, Diener u. Boten, der zum Bild der großen Konferenden gehört. "Die Woche", die große deutsche Bilderzeitschrift, veröffentlicht in ihrem neuen heft einen lebenbigen Bilo- und Tatjachenbericht über die eigentlichen Bewohner der Bölferbundstadt und über ihre lebensfrohen Trachtenfeste.

b. Die neue "Brennessel" (Folge 47) bringt einen Berich über die Parifer Weltausstellung, geschüttelte und ungeschüttelte Berje, eine gedrängte Wochenschau, die Ersählung vom Glück auf Raten, eine bemerfenswerte Gerichtsverhandlung, eine Samm lung loder gewordener Schrauben und allerband Schnurren. "Die Brennessel" ift in alfen Zeitungstiosten, bei allen Zeitungshand belt lern, durch die Post oder den Berlag Franz Cher Racks. München und Berlin zu be-

b. Rurifche Reife. Roman aus bem Commer von Klaus Jedzek. 208 Seiten Bappband RM 3.20. Leinen RM 3.80. Wilh. Cotflich Berlag, Breslau, Der Roman

lisse der nachdenklichen und unbeschreiblich liebenswerten Geschichte dieser vielsachen Freundschaften, luftigen Ferienunterhaltungen und tiefen, ernften Beiprache über ben Diejem Band von mandjer gang neuen Seite, aus. Zustand der Welt; heiter versöhnlich, nachbenklich und im besten Sinne optimistisch ist das Buch, das wie ein buntes Schauspiel abrollt und eine Liebesgeschichte erzählt, de= ren Mittelpunkt diese fünstlevische Frau ift, die sich ihr Leben, ihr Kind und ihre Liebe erkämpft hat und klaren Sinnes behauptet big ans gute Ende.

b. Der Denkkreis. Drei philosophische Lese bogen. Von August Ludowici. F. Brudmann Berlag, München, Preis fart. 1 RM. Die Borträge, die in Diefer Sammlung geboten werden, find nicht gehalten worden. Ihr Gegenstand wurde in der Tagung der Deutschen Philosophischen Gesellschaft behan

b. Reitlos erledigt? Neue Gloren zur deut chen Sprache. Von Ostar Jande. 146 Seit. Berlag Knorr u. Hirth Manchen. Pappband RM 2.50, Leinen RM 3.20. "Reftlos erlebigt" - eine Redewendung, bie auch Ihnen geläufig ist - hoffentlich nicht zu geläufig! Wie sinnlos und falsch sie gleich so vielen ift die Geschichte einer kleinen Sommerreise anderen Bendungen in Wort u. Schrift ge- führungen). Bon Dipl. Ing. J. Locher, Otto ribor, Gosposta 26.

ichen Nehrung. Das Meer, der sommerliche neuen ernsthaften und heiteren Sprachbuch. Himmel, die hellen Nächte des Nordens, Du- Ber diejes Buch lieft, dem werden die Augen nen, Stürme und Tiere find Buhne und Ku- aufgehen. Er wird manchen Fehler bei sich entdeden und ichleunigit Besserung geloben. Jandes unerhöte Feinfühligkeit und Fein= hörigkeit für alles Sprachliche zeigt sich in

> b. . . . und bitten wir Sie . . . Ernfthafte und heitere Gloffen zur deutschen Sprache Von Ostar Jande. 2. Auflage. 6.—10. Taujend. 146 Seiten. Verlag Knorr ud Hirth G. m. b. S., München 1937. Pappband AM 2.50 Leinen RM 3.20. Um es gleich zu sa= gen: Wenn dieses Buch mit bem bosartigen Titel auch ausschließlich von der deutschen Sprache handelt, jo lieft es sich doch jo un= terhaltsam und heiter, wie eine gute und flott erzählte Geschichte. Das konnte man mohl bisher bon teinem der Bücher jagen, die sich mit "Sprachoummheiten" beschäftigen. Das macht die wirklich neue Form der ernsthaften und heiteren Gloffen, die mit Beift Big und Ironie geladene fleine Runftwerke von einprägfamer Birtung darstellen. Und beshalb wurde Jandes Buch auch der verdiente Erfolg zuteil: innerhalb Jahresfrift liegt es heute im 1 .- 10 Taujend vor.

b. Faltboot. Anleitung jum Bau eines Zweisigers (auch mit Segeleinrichtung, Aus-

nach Oftpreußen, Königsberg und ber Rurt- braucht wird, zeigt Osfar Jande in feinem | Maier Berlag, Ravensburg. Wit brei Modellbogen, Preis geh. RM 1.80. Dag Buch foll überall bort helfend eingreifen, wo bem Selbstbauer ein technischer Rat notwendig vird, um ihn vor Enttäuschungen und vor Materialverschwendung zu bewahren. Beson dere Geschicklichkeit setz ber Bau nicht vor-

b. Josefa Berebs=Totenohl: Frau Magda= Iene, Eugen Diederiche Berlag, Jena, In Frau Magdalena der Bulfstochter v. Fem= hof, ist der Dichterin eine Frauengestalt gelungen, die auch das härteste Schickfal zum Segen zwingt. Das macht ihre innere Größe aus. Wag im unerbittlichen Rampf mit bem Vater aus Leidenschaft und Trop geschah, ist hier Gute und Gejet geworden über= strahlt von einer bichterisch verklärten Dutterlichkeit zum Sohne ihrer Liebe.

b. Schiffsmodelle. Anleitung zum Selbsebau von Schiffsmodellen. Von E. Mühlner. Otto Baier Berlag, Ravensburg. Preis RM 2.50. Es gibt viele Bücher über den Selbstbau von Modellschiffen. Aber entweder tommen diese Anleitungen nur für sehr geschickte junge Leute in Frage ober fie verlangen viel teures Material. Das vorliegende Büch= lein kommt den Baftlern jehr gelegen, fo daß gerade die Anfänger hier den Beg jum Erfolg finden können.

Beziehbar: Buchhandlung 28. Being, Ma-

h. Gekochter Topienstrudel. Fülle: Zu 8 Dekagramm schaumig gerührter Butter werden nach und nach 3 ganze Eier, eine Prise Salz, 40 Dekagramm fein passierter Topfen, 1/8 Liter Rahm, 7 Dekagramm Zucker, 4 Dekagramm geputzte, einmal aufgekochte, abgetrocknete Rosinen und 3 Dekagramm weiße Bröseln eingemengt. Der ausgezogene Teig oder Strudelteigblätter, werden nun nur bis zur Hälfte chen gebrochen, in Salzwasser weichge-

mit Fülle bestrichen, dann der Strudel kocht, abgegossen u. abtropfen gelassen. schneckenförmig eingerollt, in eine aus kaltem Wasser gewundene alte Serviette Butter erhitzt, die Spaghetti mit 3 Dg eingeschlagen, so in eine breitere, der feint gehackten Champignons leicht über-Strudelgröße entsprechende Kasserolle in kochendes Salzwasser gelegt und 30 Minuten, zugedeckt, langsam gekocht. Der Strudel wird, mit buttergerösteten mengt, nochmals gut erhitzt. 8 Deka-Bröseln und Zucker bestreut, ange-

k. Mailänder Spaghetti. 30 Dekagramm Spaghetti werden in fingerlange Stück-

In einer Kasserolle werden 4 Dekagramm dünstet, 8 Dekagramm gekochter Rollschinken, ebensoviel gekochte Selchzunge, beides nudelig geschnitten, damit ver gramm Reibkäse werden dazwischen u. bas Ganze zugebedt und im Rohr gebinitel darüber gestreut.

h. Bosnijche Rationalipeije. Kalb: obel Schöpienfleisch wird zu Gulasch geschnitten mit Zwiebel ohne Paprita angeröftet. Dant wird der Boden einer Auflaufschäffel tohem Reis Lelegt, darüber kommt Fleisch mit Caft, darauf eine Lage aufgebrochener Tomaten, jodann eine Lage rohet, nudelig geschnittener Paprita. Sodann wird

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik "Korre spondenz" 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte 7 50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Di Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zu sendung von chiffr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliesse

Vecschiedenes

Versuchen Sie die berühmte «Kappel« - Schreibmaschine, die deutsche Qualitätsmarke für Büro und Reise, handlich und elegant. Kleindienst u. Posch, Maribor, Aleksandrova c. 44.

Mundlos-Nähmaschine, das schönsteWeihnachtsgeschenk für die Hausfrau! Erste Qualität, 15 Jahre Garantie, bil-ligste Preise. Kleindienst u. Posch, Maribor, Aleksandro-

Maribor, paß aui! Das süße Bauernbrot ist leicht verdau-lich, begünstigt den Stoffwechsel kräftigt den Orga-nismus, ist sehr schmackhaft, daher das gesündeste Brot. Backhaus Robaus Nach folger, Koroška c. 24. 11789

Eu kaufen gesucht

Sparbuch der Mestna hranilnica gegen Intabulation oder bar zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 13042

Gebrauchtes Kleinauto eiligst zu kaufen gesucht. Zuschr. Preisangabe unt. »Barzahler« an die Verw.

Zu veckaufen

Junges, kräftiges Pferd für Brot- oder Milchfuhren zu verkaufen, Adr Verw. 13043 Biberpelziutter für Mantel u. Polariuchs, schwarz, für Kragen und Muff billig abzugeben. Adr. Verw

Diesel, Weitzerfabrikat, Graz 30 PS, auch für Holzgas, Type C, zu verkaufen. Preis S 4300. Stegmüller, Graz, Gries platz.

En vermieten

Schönes Zimmer und Küche Scholes Zimmer und Kiche samt Zubehör an kinderlose Partei mit 1. Jänner zu ver-mieten. Studenci, Pušnikova 10, hinter d. Rapidplatz 12907

Reines, möbl. Zimmer zu ver-mieten. Maistrova 18-I., Zu-12938

Sparherdzimmer sofort ZII vergeben. Studenci, Pušniko va 14.

Anständiger Zimmerkollege wird aufgenommen. Koroška c. 48-I 13049

»Bar-13046 nommen. Mesarska 5. 13050

Lokal, passend für Weinausschank, Gasthaus od ähnl., zu vergeben. Mäßiger Zins Anzufr. Hotel Mariborsk

Lu mieten gesucht

Wohnung, passend für ein Atelier, im Zentrum sofort gesucht Gefl. Antr. unt. »Gu-ter Zahler« an die Verw. 13051

Offene Sterlen

Verkäuferin für Zuckerwaren wird sofort aufgenommen. Kaution Dinar 500.—. Auch Sparbuch. Anträge an die unter »Verkäuferin 13053

Galvaniseur, tüchtig, ernst u. selbständig, wird als Mei-ster in einen Betrieb für stän dig gesucht. Angebote an die Verw unter »Galvaniseur«. 13055

Verzinner, der im Fenerver-zinnen und Verzinken von Blechwaren - Massenartikeln bewandert ist, wird für sofortigen Eintritt gesucht. An gebote an die Verw. unter 13056

50 cm breit Din 9'-

Textilana Büdefeld

13050 Maribor, Gosposka ul. 14

HEIMISCHE GLÜHLAMPEN-INDUSTRIE

Mitteilung des Ergebnisses der Konkursausschreibung

Im Sinne der Bedingungen für die Teilnahme am Konkurs prüfte die Jury die eingelaufenen Antworten und faßte den einstimmigen Beschluß, daß mit den ausgesetzten Preisen beteilt

I. Preis im Betrage von Din 5.000.-:

Herr BOZIDAR SABLIĆ, Senj, Tabakfabrik;

II. Preis im Betrage von Din 2.000.-

Herr VLADIMIR SAJE, Novo mesto, Kapiteliska z

III. Preis im Betrage von Din 1.000.—:

Herr MIOGRAD TRAJKOVIĆ, Kraljevo, Cara Dušana 40.

Die verliehenen Preise wurden den Gewinnern bereits durch die Post zugestellt.

> Jury: Prof. Dr. Ljudevit Šplajt m. p. Dr. Dejan Despot m. p. Ing. Slavko Schmidek m. p.

Roman von Gert Rothberg

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU

Das Berg wurde ihr ichwer und ichwerer. | hing boch alles nur vom Willen diejes Man- | und Hezinthen, die in voller Blüte standen le näher sie Schloß Jostenhof tamen.

Wie ein Märchenschloß breitete es fich aus. Boller Frieden lag die Natur ringsum. Auf den Feldern und Biesen waren Leute emsig bei ihrer Arbeit. Die Bögel zwitscherten, und im Grafe zirpte es allenthalben. Blumen blüften, und die Sonne ichien fo golden, als muffe nun überall Freude herrschen.

Baron Joften fam dem Wagen entgegen. Sabine war nicht mitgekommen? Seine rage flang hell und scharf

"Fräulein Sabine ift nicht mitgekommen? Hoffentlich ift fie nicht erkrankt?" feste er bewegt hinzu nachdem er die Damen begrüßt hatte.

Kein Wort von Gijela! Lore fah ihn an. Und da wußte sie auch schon, daß dieser Mann sich nichts würde abringen affen weber im Gute noch im Bojen.

Wer was hatte sie ihm denn abringen wollen? Enva die Zusicherung, daß er Gifela heiraten würde? Gerade fie. Lore, die am bejten über die Bergangenheit und Gifelas alleinige Schuld im Bilbe war, sie wollte ihn überreden, zu Gifela zurudzutehren. weil Diese ihn jett besiten wollte? Er batte feiner Iei Berpflichtungen mehr gegen Gisela und mürde niemals mehr jolche anerkennen.

Lore fann por sich hin.

Gijela war haltlos, hujterijch und leidenicastlich. Sabine hingegen war irog ihrer

nes ab, der jest mit finfteren Augen auf fie herabiah. Rottraut sah auch ernster als jonst aus, und jo wurde Lothar Josten immer unruhiger. War etwas geschehen?

Aber nein boch! Das war wohl ausge= schlossen. Wie hätte Love benn jonst sagen tönnen: "Seute kommen wir allein, allzulan ge wollen wir aus diesem Grunde auch nicht

Also geschehen war bisher nichts. Aber es connie erwas gelgehen, weil man Savine völlig schutzlos Giselas Haß überlassen hatte. Lothar Josten beugte sich zu Lore herab, neben der er den Weg zum Hause hinschritt. Seine Mutter war auch gekommen und ging mit Rottraut. Lothar Josten sagte furz entichlossen:

"Fräulein Lore, darf ich Sie heute um eine Unterredung unter vier Augen bitten? Es handelt sich um etwas recht Wichtiges."

Sie nidte wortlos. Aber an ihren trauri= gen, ratlosen Augen erkannte er. daß sie nicht allein fertig wurde mit dem Schicffal, das sich auf das alte Haus auf dem Hohen Stein jenten wollte.

Beruhigend ergriff er ihre Hand.

"Fräulein Lore, ich wünschte, Fräulein Gisela wäre so reif und abgeklärt wie Sie. Dann bliebe uns allen ein schwerer Kampf eripart."

Da seine Mutter sich in diesem Augenblick Jugend start und ernst. Sie würde sich in nach ihnen umfah, nickte er ihr zu. Und da bas Unvermeibliche fügen, Gifela nie! Dar- nidte fie gurud, Gie hatten fich verftanben. um hatte fie, Lore, nun heimlich gehofft, doch Baronin Josten legte den Urm um Rottraut noch einen Weg zu finden, Aber eigentlich und zeigte ihr die vielen Tulben, Primeln

und einen berückenden Anblid boten in ihrem bunten Farbengemisch.

Und wirklich, Rottraut vergaß auf eine Biertelstunde ihren Kummer. Sie freute sich an den vielen, vielen Blumen. Die Mutter Lothars plauderte so freundlich und mütter= lich mit ihr.

Drüben schritten Love und Josten durch ben alten Park. Lothar blieb plöglich stehen. "Fräulein Lore, ich liebe Sabine!"

Ich wugte es", befannte he und gab ihm

Er füßte bieje Sand, bann fah er ihr fragend in die Augen.

"Und Ihre Einwilligung?"

"Wenn Sabine Ihre Liebe erwidert, dann bin ich froh, daß wenigstens eine meiner jun= gen Schwestern in einen sicheren Safen gelangt; benn in bem alten Haus auf dem Sohen Stein ift nicht ber rechte Plat für fie. Bor allem nicht für Sabine" jette Lore hin-zu, und es war ihr in diesem Augenblic, als habe fie die Schwester verdächtigt, Boses zu planen.

Er ergriff ihre Sand, drudte fie berglich. aber fie ipurte boch bie ungeheure Erregung, die ihn erfüllte.

"Love, helfen Sie mir, daß alles gut

"Das will ich ja, denn ich habe Sabine iehr lieb. Aber Gifela läßt sich nicht zureden. Ich weiß nicht. was da noch werden foll."

Run idmiegen fie beide, bis Lothar 30= iten hart und laut hervorstieß:

"Ein zweites Mal laffe ich mir von Gi=

31 fela bom Stein mein Glud nicht gerbrechen!"

Da sentte Lore den Kopf. Sie wollte ihm nicht antworten und gab ihm doch recht. "Lore ich muß Sabine holen." Sie jah ihn an, minutenlang. Konnte io

ichnell den Gedanken nicht folgen, die in ihm stürmten, und begriff doch ben Berbacht in seiner ganzen Ungeheuerlichkeit.

"Nein, nein", rief sie angstwoll. Aber sie meinte damit nur feinen Berbacht. Er glaubte, sie wollte ihn zurückhalten,

nach dem Hohen Stein zu fahren, und au-Ferte zornig entschlossen:

"Ich hole Sabine!"

Im Fortstürmen wandte er sich noch ein mal nach ihr um: "Lore, entichuldigen Sie, ich bin balo 311

Drüben rief er seiner Mutter etwas 311 worauf sie nickte. aber ihr Gesicht war voll

Lore vom Stein wanderte auf ben gomindenen Wegen dahin, fam big in die Rahe der beiden dort auf der Bank kehrte wiedet um und lief weiter, tam wieder zurud und lette fich endlich still neben die junge Schwe-

Nach einigen freundlichen Worten sagte Baronin Josten:

"Mein Sohn will Ihre Fräulein Schwe stern holen?"

"Ja, und es ist wohl gut so, wenn er Sabine holt", entgegnete Lore tonlos.

Die Baronin befräftigte:

"Ja, sicher ift das gut. Und gut ist es auch daß ich heute die andern nicht eingeladen ђаве."

Lore seufste leise. Bielleicht war es die heimliche Erleickterung, heute nicht unter ganz fremden Menschen sein zu muffen.

Drüben am Walde war nichts mehr von dem Wagen zu sehen, mit dem Lothar 30° ften jett auf den Hohen Stein fuhr, um Sa bine zu holen . . . Sabine, die er nicht mit Gifela allein laffen wollte.

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: UDO KASPER. - Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor«. - Für den Herausgeber und den Druck ver antwortlich Direktor STANKO DETELA. - Beide wohnhaft in Maribor.